



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2016

Vorwort zum Jahresrückblick 2016



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wenn Sie den Jahresrückblick „Ein Jahr ging durchs Städtchen“ druckfrisch erhalten, ist das Jahr 2016 bereits Geschichte. Es ist wirklich beachtlich und anerkennenswert, was sich in den unterschiedlichsten Bereichen im vergangenen Jahr ereignet hat. In der Gesamtschau war das Jahr 2016 für unsere Stadt ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr.

Unsere Welt durchlebt eine unruhige und bewegte Zeit. Manchmal hat man schon den Eindruck, dass die Welt aus den Fugen geraten ist. Bilder von Kriegen und Terrorismus, Not und Elend bewegen uns. Manches, beispielsweise die Asylproblematik, schlägt sich auch bis in unseren Landkreis und die Städte und Gemeinden nieder.

Wenn wir das Geschehen in der Welt sehen, dürfen wir umso glücklicher sein, in Frieden und Freiheit zu leben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie zum Jahreswechsel auch im privaten Bereich auf ein gutes Jahr zurückblicken können. Im Jahreslauf unserer Stadt haben wieder zahlreiche gesellschaftliche Höhepunkte und Ereignisse stattgefunden. Dies wird beim Durchblättern dieses Heftes deutlich und viele Erinnerungen werden wieder wach.

Wichtig im Jahresrückblick sind auch unsere kommunalen Projekte und Themen. Unser großes jahresübergreifendes Projekt ist die Generalsanierung der Härtsfeldhalle einschließlich der Technik im Lehrschwimmbad. Die Arbeiten laufen auf Hochdruck. Bei einem Festwochenende vom 05. – 07. Mai 2017 soll die Halle gebührend eingeweiht werden. Durch die Sanierung und Erweiterung der katholischen Kindertagesstätte „St. Josef“ von 3 auf 5 Gruppen werden dringendst notwendige Plätze geschaffen. Die Stadt ist hier im großen Umfang finanziell beteiligt. Schwerpunkt im kommenden Haushaltsjahr ist die Erschließung mehrerer Baugebiete, um genügend Bauplätze für Bauinteressenten vorhalten zu können. Zur zukunftsfähigen Infrastruktur gehört auch der konsequente Ausbau des DSL-Netzes. Hier kommen auf uns in den nächsten Jahren Ausgaben in Höhe von mehreren Millionen zu. Durch die Erweiterung der Gruppenkläranlage, einschließlich der Erzeugung von Strom aus Klärgas, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wasser- und Umweltschutz. Das ehemalige Alten- und Pflegeheim der Samariterstiftung wurde von einem privaten Investor erworben. Nun wird ein Bebauungsplan für eine zukunftsfähige Verwendung, insbesondere Wohnbebauung, aufgestellt.

Erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde der Bebauungsplan für die Erweiterung des SRH Fachkrankenhauses in Neresheim, für die Erweiterung von 50 auf 116 Betten. Die Realisierung ist für das Jahr 2017 geplant.

Im vergangenen Jahr hatten wir zwei große Schadensereignisse: Den LKW-Brand in der Stadtmitte und die Überflutung des Freibades in Kösing. Mein herzlicher Dank gilt allen Einsatzkräften und Helfern für Ihr mutiges und zupackendes Tun. Die Vorbereitungen laufen, damit das Freibad seine Pforten pünktlich zum Saisonbeginn 2017 öffnet.

Der Bereich Wirtschaft und Gewerbe hat sich in unserer Stadt wieder hervorragend entwickelt. Mein herzlicher Dank gilt den Firmen und Betrieben für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Standorttreue. In diesen Dank schließe ich auch den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Dienstleister mit ein. Mein herzlicher Dank gilt allen, die in den Vereinen und im Ehrenamt Verantwortung tragen. Für das große ehrenamtliche Engagement bedanke ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten. Den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse gilt ebenso mein aufrichtiger Dank. Mein herzlicher Dank gilt natürlich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Neresheim.

Allen, die am Jahresrückblick 2016 mitgearbeitet haben, danke ich sehr herzlich, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele.

Ein neues Jahr liegt nun vor uns. Bestimmt hat jeder seine Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen. Ich wünsche Ihnen, dass diese in Erfüllung gehen und wir ein gutes und friedliches Jahr vor uns haben.

Gerd Dannemann
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	14
Tagesordnungspunkte:	118
Ausschüsse:	22
Tagesordnungspunkte:	113

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderats-sitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergegeben.

11.01.2016

Die Beratung des Haushaltsplans mit Wirtschaftsplan 2016 stand im Mittelpunkt der 1. Gemeinderatssitzung im Jahr 2016. Durch ein positives Rechnungsergebnis im Jahr 2015 war es möglich, die geplante Neuverschuldung von 2,18 Mio. € auf 1,91 Mio. € zu reduzieren. Bedeutendstes Projekt im Jahr 2016 ist die Sanierung der Härtsfeldhalle mit Kosten von ca. 3,25 Mio. € sowie die Kostenbeteiligung an der Sanierung und dem Bau von 2 Gruppenräumen an der katholischen Kindertagesstätte mit rund 1 Mio. €.



Der Technische Ausschuss der Stadt Neresheim besichtigte den Baufortschritt an der katholischen Kindertagesstätte in Neresheim, einer der Investitionsschwerpunkte 2016.

20.01.2016

Bereits im November 2015 wurde dem Gemeinderat der Feuerwehrbedarfsplan für die Fahrzeugbeschaffungen bis zum Jahr 2020 vorgestellt. Hauptdiskussionspunkte waren die Anschaffung eines LF 10/6 für Elchingen sowie eines TLF 3000 für Neresheim. Nunmehr wurde das TLF 3000 aus der mittelfristigen Finanzplanung herausgenommen. Die Notwendigkeit der Beschaffung soll in den nächsten Jahren nochmals überprüft werden. Dem Feuerwehrbedarfsplan bis 2020 stimmte das Gremium mit einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen zu.

Durch die Vorberatungen zum Haushaltsplan 2016 konnte die Nettoverschuldung nunmehr auf 1,84 Mio. € reduziert werden. Dies ist unter anderem auf Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleichsgesetz zurückzuführen. Die Fraktionen nahmen ausführlich Stellung zu dem umfangreichen Zahlenwerk und verabschiedeten mit 2 Enthaltungen die Haushaltssatzung 2016 mit Haushalts-, Finanz- und Stellenplan. Der Haushalt 2016 hat ein Gesamtvolumen von 25.333.185 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 18.751.529 € und auf den Vermögenshaushalt 6.581.656 €. Die Steuerhebesätze blieben unverändert.

29.02.2016

Im Zuge der Generalsanierung der Härtsfeldhalle vergab der Gemeinderat in einem ersten großen Paket zahlreiche Gewerke mit einem Volumen von ca. 1,6 Mio. €. Bürgermeister Dannenmann freute sich, dass dabei der kalkulierte Kostenansatz um ca. 76.000 € unterschritten werden konnte.

Drei Vertreterinnen des Vereins „Freie Schule Ostalb“ stellten dem Gemeinderat die Inhalte und Vorstellungen dieser Privatschule vor. Die „Freie Schule Ostalb“ war aus einer reinen Privatinitiative heraus

entstanden und unterrichtete seit dem Schuljahr 2015/2016 in einem Gebäude in Steinweiler. Da die Räumlichkeiten aufgrund der Schülerzahl nicht mehr ausreichen, hat der Verein Interesse an der Nutzung des Grundschulgebäudes in Kösing angedeutet. Nach einer sehr ausführlichen Diskussion mit zahlreichen Fragen an die Schulvertreter sprach sich der Gemeinderat mit einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen für die Nutzung des Grundschulgebäudes in Kösing durch die „Freie Schule Ostalb“ aus.

Der Gemeinderat stimmte den Wahlen von Helmut Ruppert als Gesamtkommandant sowie Christoph Reure als Stellvertreter für die Neresheimer Gesamtwehr zu.

21.03.2016

Der Leiter der Behindertenhilfe Ostalb, Michael Schubert, informierte den Gemeinderat ausführlich über Entwicklungen am Samariterstift in der Karl-Bonhoeffer-Straße in Neresheim. Das bisherige „Haus am Sohl“ genügt nicht mehr dem heutigen Standard in der Behindertbetreuung. Deshalb sind in den nächsten Jahren 2 Ersatzneubauten mit 24 bzw. 16 Plätzen vorgesehen. Außerdem soll ein neues Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude errichtet werden. Danach wird das „Haus am Sohl“ abgerissen und die „Härtsfeldwerkstatt“ umfassend modernisiert. Das Gremium nahm die Planungen erfreut zur Kenntnis.

Um die bestehende Photovoltaikanlage im „Hinteren Riegel“ in Neresheim durch die Fa. Brandstätter Solarpark GmbH & Co KG. vergrößern zu können, stimmte der Gemeinderat der Änderung des Flächennutzungsplans zu.

Auf eine längere Vorgeschichte verwies der Bürgermeister beim Thema „Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage“ in der Ortsdurchfahrt von Neresheim. Bereits vor einigen Jahren wurde mit dem Regierungspräsidium und der Straßenverkehrsbehörde ein 5-Punkte-Programm zur Reduzierung des Schwerlastverkehrs auf der B 466 verabschiedet. Dieses beinhaltete mehrere Maßnahmen u. a. auch den Bau von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen und die Prüfung eines LKW-Nachtfahrverbots. Letzteres war wegen der fehlenden überörtlichen Umlenkungen nicht möglich. Die Entscheidung über die Aufstellung von stationären Messanlagen wurde damals zurückgestellt. Nach ausführlicher Diskussion sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, zum jetzigen Zeitpunkt keine stationären Geschwindigkeitsmessanlagen zu installieren.

Die ca. 30 Jahre alte Beregnungsanlage im Hauptspielfeld der Sportanlage in Neresheim war defekt und nicht mehr reparabel. Der Gemeinderat vergab deshalb die Arbeiten für eine neue Anlage an die Fa. Sportstättenbau Garten Moser zum Angebotspreis von 28.192 €. Einstimmig erfolgte auch die Vergabe von Tiefbauarbeiten zur Verlegung eines Oberflächenwasserkanals im Talweg in Kösing an die Fa. Scharpf, Zöschingen, zu 43.340 €.

27.04.2016

Zu Beginn der Sitzung besichtigte das Gremium die Bauarbeiten zur Errichtung der Windkraftanlage im Windpark Ohmenheim. Projektleiter und Initiator Klaus Freihart berichtete über den Baufortschritt. Nach Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange billigte der Gemeinderat einstimmig dem Bebauungsplan „Kreuzäcker“ in Stetten. Dadurch können am südöstlichen Ortsrand insgesamt 11 Bauplätze ausgewiesen werden.



Der Gemeinderat bei der Besichtigung der Bauarbeiten am Windpark Ohmenheim.

Mit 9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wurde die Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs für die Feuerwehrabteilung in Dorfmerkingen zum Angebotspreis von 71.304 € in Auftrag gegeben.

Bereits im Januar 2015 gab der Gemeinderat eine Stellungnahme zur Machbarkeitsstudie des Ostalbkreises zur Verlegung der Bundesstraße B 29 ab. Im öffentlichen Konsultationsverfahren zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans nahm das Gremium nochmals eingehend Stellung. Dabei wurde weiterhin die Süd-Variante einer neuen B 29 favorisiert, da nur diese eine Entlastung für die B 466 erwarten lässt. Weiter forderte der Gemeinderat, dass auf die Südumfahrung von Nördlingen verzichtet werden muss. Für den Fall einer Realisierung sind für die Ortschaften Ohmenheim und Neresheim im Zuge der B 466 Ortsumfahrungen in den Verkehrswegeplan aufzunehmen. Des Weiteren soll eine Anbindung an die Anschlussstelle der BAB 7 Aalen/Oberkochen gebaut werden.

01.06.2016

Im Rahmen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Fachkrankenhaus Neresheim“ freute sich Bürgermeister Dannenmann über die kontinuierlich positive Entwicklung dieser wichtigen Einrichtung in den vergangenen 20 Jahren. Nun liegen konkrete Pläne für eine Erweiterung der Klinik auf dem Tisch. Verwaltungsleiterin Frau Mielsch erläuterte, dass in einem 1. Bauabschnitt die Neurologische Frührehabilitation auf 60 Betten, davon 20 Intensivbetten erweitert werden soll. Danach könne dann mit dem Rückbau des alten Krankenhaustraktes begonnen werden. In einem 2. Bauabschnitt soll dann ein neuer Rehabilitationsbereich geschaffen werden. Die Gremiumsmitglieder bezeichneten das Fachkrankenhaus als einen Glücksfall für Neresheim. Kritisch hinterfragt wurde jedoch die Parkplatzsituation. Dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurde einstimmig zugestimmt.

Bei der Feststellung des Rechnungsergebnisses 2015 für den Stadtwald Neresheim konnte Forstdirektor Vonhoff von einem finanziellen Überschuss in Höhe von 80.663 € (Planung 44.350 €) berichten. Nachdem der Forstdirektor auf Grund seines bevorstehenden Ruhestands letztmals im Gremium anwesend war, zog er abschließend eine positive Bilanz der vergangenen 28 Jahre, in denen er für den Stadtwald Neresheim mitverantwortlich war. In dieser Zeit konnte ein Reingewinn von rund 1,4 Mio. € erwirtschaftet werden. Für das Jahr 2016 sieht der Haushaltsplan einen Überschuss von 15.750 € vor.

Um die Ansiedlung eines weiteren Gewerbebetriebs in Elchingen zu ermöglichen, ist es erforderlich, das Gewerbegebiet „Reichertstal III“ weiter zu erschließen. Die Erd- und Kanalarbeiten wurden deshalb an die Fa. Haag-Bau zum Angebotspreis von 75.552 € vergeben.

20.06.2016

Vor Ort besichtigte der Gemeinderat die Sanierungsarbeiten an der Härtsfeldhalle. Der planende Architekt Mathis Tröster aus Rainau konnte erfreut feststellen, dass man bisher gut im Zeit- und Kostenplan liege. Anschließend vergab der Gemeinderat den 2. großen Ausschreibungsblock (12 Gewerke) mit einem Gesamtauftragsvolumen von 837.036 €



Architekt Tröster (5. v. l.) erläutert dem Gemeinderat und Bürgermeister Dannenmann (6. v. l.) den Baufortschritt bei der Generalsanierung der Härtsfeldhalle.

In Zusammenhang mit dem vorgesehenen Antrag der Stadt Neresheim auf Aufnahme als Schwerpunktgemeinde im ELR (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) stellten Frau Pfeuffer und Herr Schenker vom Büro Klärle, Weikersheim, die Konzeption und den zeitlichen Ablauf des Bürgerbeteiligungsprozesses sowie den Bewerbungsantrag beim Regierungspräsidium vor. Im Anschluss erläuterte Stadtkämmerer Wenzel die geplanten wichtigsten öffentlichen Maßnahmen. Durch die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde würde man in den nächsten 5 Jahren einen um 10 % erhöhten Fördersatz erhalten. Der vom Büro Klärle vorgestellte Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Unter „Verschiedenes“ konnte Bürgermeister Dannenmann die erfreuliche Nachricht bekanntgeben, dass das leerstehende Seniorenheim der Samariterstiftung in der Karl-Bonhoeffer-Straße an einen Investor aus Neu-Ulm veräußert werden konnte. Dieser plant, das Gebäude und das ca. 30.000 qm große Areal einer wohnwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen, evtl. ergänzt durch kleine Dienstleistungs- oder Handelsgeschäfte.

25.07.2016

Als nächsten Verfahrensschritt billigte der Gemeinderat einstimmig den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur Erweiterung des Fachkrankenhauses in Neresheim. Das Vorhaben wurde bereits im Gemeinderat am 01.06. präsentiert. Ziel ist es, die bisherige Bettenzahl von 50 auf 116 Betten zu erhöhen (60 Betten in der Frührehabilitation und 56 Betten für die weiterführende und medizinische Rehabilitation). Als Satzung konnte der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Kreuzäcker“ in Stetten beschlossen werden. Damit können neue Bauplätze ausgewiesen werden.

Für die Dachsanierungsarbeiten an der Turn- und Festhalle in Elchingen sind im Haushaltsplan 190.000 € bereitgestellt. Die Stadt erhält dafür Zuschussmittel von insgesamt 166.643 €. Die Dachabdichtungsarbeiten wurden einstimmig an die Fa. W. Müller aus Endersbach zu 102.807 € sowie die Dachentwässerungsarbeiten an die Fa. Neuhauser und die Gerüstbauarbeiten an die Fa. Fritz, beide aus Elchingen, vergeben. Einschließlich weiterer Arbeiten betragen die Gesamtkosten rund 173.000 €.

28.09.2016

Stadtrat Leberle hat auf eigenen Wunsch beantragt, aus Altersgründen aus dem Gemeinderat auszusteigen. Bürgermeister Dannenmann bedauerte das Ausscheiden sehr und bedankte sich für das 30-jährige Engagement im Gemeinderat der Stadt Neresheim sowie als Mitglied im Technischen Ausschuss. Darüber hinaus war Herr Leberle 20 Jahre im Ortschaftsrat Ohmenheim, davon 10 Jahre als stellvertretender Ortsvorsteher und 10 Jahre als Ortsvorsteher. Mit einem Präsent sowie einer Dankurkunde und der Ehrenurkunde mit Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg für sein 30-jähriges kommunalpolitisches Wirken dankte das Stadtoberhaupt dem ausscheidenden Stadtrat.



V. l.: Bürgermeister Gerd Dannenmann, Stadtrat Anton Leberle und sein Nachfolger Stadtrat Stefan Schmid.

Für Herrn Leberle rückte Herr Stefan Schmid aus Neresheim-Stetten in den Gemeinderat nach. Für den nun ebenfalls freigewordenen ordentlichen Sitz im Bezirksbeirat Stetten wurde Herr Roland Schaaf gewählt. Weitere Neubesetzungen wurden in den Ausschüssen und Verbandsversammlungen vorgenommen.

Über die geplante Erhöhung der Stromfähigkeit der Leitungsverbindung zwischen Rotensohl und Wechingen informierten Mitarbeiter der Netze-BW GmbH aus Stuttgart. Grund für den Ausbau ist die Mehreinspeisung von Energie aus regenerativen Stromerzeugungsanlagen. Dadurch ist es erforderlich, die Anzahl der Leiterseile zu erhöhen. Dies bedeutet, dass auf dem 39 km langen Abschnitt, davon 15 km auf der Gemarkung Neresheim, 80 Strommasten erneuert werden müssen. Das Gremium nahm die Ausführungen zur Kenntnis und forderte, die betroffenen Grundstückseigentümer zeitnah zu informieren.

Mit großer Mehrheit wurde der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Hinterer Riegel 1. Änderung“ als Satzung beschlossen.

Von einem sehr guten Rechnungsergebnis im Jahr 2015 konnte Bürgermeister Dannenmann berichten. Entgegen der geplanten Rücklagenentnahme können sogar 620.000 € der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt liegt mit 2,056 Mio. € um 1,14 Mio. € über dem Planansatz. Grund hierfür sind insbesondere die gestiegenen Verkäufe von Bauplätzen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Feststellung der Jahresrechnung 2015 mit einem Jahresvolumen von 22.556.354 €, davon im Verwaltungshaushalt 18.690.603 € und im Vermögenshaushalt 3.865.751 €. Auch die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung mit einer Bilanzsumme von 3.174.290,09 € erfolgte einstimmig.

Beim Bericht zur Haushaltslage 2016 konnte Bürgermeister Dannenmann feststellen, dass man auch hier gut im Plan liege. Stadtkämmerer Wenzel erwartet eine um 389.000 € höhere Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt. Er prognostizierte deshalb auch für das Jahr 2016 keine Neuverschuldung.

10.10.2016

Am Ende der Technischen Ausschuss-Sitzung besuchte der Gemeinderat die Gesellschaft für textile Ausrüstung (GtA) im Gewerbegebiet „Im Riegel“ (ausführlicher Bericht bei Gewerbe).



Geschäftsführer Andreas Niess (r.) erläuterte dem Produktionsablauf der neuen Firma GtA im Gewerbegebiet „Im Riegel“.

19.10.2016

Nochmals befasste sich der Gemeinderat mit der Erweiterung des Fachkrankenhauses Neresheim beim Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Frau Stehle vom Büro Baldauf, Architekten und Stadtplaner GmbH Stuttgart, stellte das Vorhaben und den bisherigen Verlauf des Verfahrens vor. Die bei der Anhörung Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen konnten in der Planung berücksichtigt werden. Deshalb beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan auch einstimmig.

Mit den Malerarbeiten (Fa. Rupp, Neresheim), der Bühnentechnik (Fa. Schnakenberg, Wuppertal) und der Kücheneinrichtung (Fa. HoGaKa, Ulm) wurden 3 weitere Gewerke für die Generalsanierung der Härtsfeldhalle vergeben. Die Vergabesumme belief sich insgesamt auf 145.400 €.

Die Sanierungsarbeiten für den Gehweg in der Karl-Bonhoeffer-Straße wurden einstimmig an die Fa. Scharpf, Zöschingen, zum Preis von 69.405 € vergeben.

Eine längere Diskussion gab es über die Festlegung des Bauplatzpreises für das Baugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten. Entsprechend der Kalkulation wurde vom Gemeinderat schließlich der Preis mit 9 Ja-Stimmen, 4-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung auf 80 €/qm festgesetzt.

Der Regionalverband Ostwürttemberg führt eine Teilfortschreibung der Rohstoffsicherung im Regionalplan durch. Der Entwurf sieht dabei die Sicherung einer 17 ha großen Fläche für den Kalksteinabbau im Steinbruch bei Dehlingen sowie eine 10 ha große Fläche im Schotter- und Steinwerk bei der Sägmühle vor. Beiden Planungen wurde vom Gemeinderat zugestimmt.

21.11.2016

Aufgrund der starken Bauplatznachfrage in Ohmenheim soll das Baugebiet „Bennenberg“ in Ohmenheim erweitert werden. Im Plangebiet können insgesamt 15 Bauplätze geschaffen werden. Der Planer, Landschaftsarchitekt Andreas Walter aus Hülen, erläuterte die vorgesehenen planerischen Festsetzungen. Daraufhin erfolgte einstimmig der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan.

Sehr ausführlich wurde die Beteiligung der Stadt Neresheim an der Ausschreibung des Breitbandnetzes durch KommPaktNet beraten. Dieser neu gegründeten Anstalt öffentlichen Rechts gehören insgesamt 8 Landkreise und 195 Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg, darunter auch alle Kommunen des Ostalbkreises, an. Die Stadt verspricht sich dadurch mit den Betreibern von Breitbandnetzen günstigere Bedingungen zu erhalten. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dass sich die Stadt Neresheim an der Ausschreibung von KommPaktNet beteiligt und damit möglichst rasch in allen Ortsteilen sowie in der Kernstadt eine Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s angeboten werden kann.

Im Energiebericht 2016 stellte Stadtbaumeister Wengert dem Gemeinderat eine Übersicht über die Verbräuche von Wärme, Strom und Wasser in den Jahren 2012 – 2015 in den 32 öffentlichen Gebäuden vor. In diesem Zusammenhang informierte Bürgermeister Dannenmann, dass in Neresheim im Jahr 2015 insgesamt 30.386.350 kWh Strom ins Netz eingespeist wurde. Damit stellt Neresheim stolze 93,63 % des benötigten Stroms selbst her.

Wegen Ablaufs der Amtszeit des bisherigen Gutachterausschusses zum 30.11.2016 war eine Neubestellung von Gutachtern notwendig. Der Gemeinderat bestellte einstimmig das neue Gremium und wählte Herrn Thomas Gröber zum Vorsitzenden.

30.11.2016

Einziger großer Tagesordnungspunkt in dieser Sitzung war die Billigung des Entwurfs für den Bebauungsplan „Ehemaliger Samariterstift – Südwestlicher Teil“. Der entsprechende Beschluss wurde mit 2 Enthaltungen gefasst. Dadurch konnte nach langjähriger Diskussion und zahlreichen Verhandlungen der Weg zur Weiternutzung des ehemaligen Samariterstiftgebäudes in der Karl-Bonhoeffer-Straße geebnet werden. Die „Neresheimer Residence GmbH und Co. KG“, die das Gelände im Sommer von der Samariterstiftung erworben hat, will dort Wohnraum sowie eine gemischte Nutzung für Dienstleistungen und Kleingewerbe schaffen. Eine längere Diskussion gab es über die Stellplatzsituation. Diese wird im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens nochmal genauer überprüft.

12.12.2016

Auch in diesem Jahr stand die Einbringung des Haushaltsplans im Mittelpunkt der letzten Sitzung. Wegen der großen laufenden Projekte (Sanierung Härtsfeldhalle, Erweiterung der Kath. Kita Neresheim) und Gesamtinvestitionen im Vermögenshaushalt von rund 5 Mio. € wird von einer Neuverschuldung von rund 1,3 Mio. € ausgegangen. Allerdings wurden in den beiden letzten Jahren auch mehr als 2 Mio. € Schulden getilgt. Seitens der Verwaltung wurde eine Anhebung der Realsteuerhebesätze vorgeschlagen, nachdem die letzte Erhöhung im Jahr 2011 erfolgt ist. Der Planentwurf umfasst insg. 24.893.801 €, davon 19.950.219 € im Verwaltungs- und 4.943.582 € im Vermögenshaushalt. Die Beratungen des Haushalts 2017 erfolgen im Januar 2017.

Einstimmig wurde der Neufassung der Schulordnung für die Musikschule sowie der neuen Gebührenordnung, mit der ein Kostendeckungsgrad von 63,75 % erreicht werden soll, zugestimmt.

Neue Ortsdurchfahrt von Köisingen

Am Sonntag, 17.07.2016 konnte bei schönstem Wetter nach 15 Monaten Bauzeit die neue Ortsdurchfahrt von Köisingen seiner Bestimmung übergeben werden. Bürgermeister Gerd Dannemann und Ortsvorsteher Dirk Hoesch freuten sich über den überaus zahlreichen Besuch bei der Wiedereröffnung der Ortsdurchfahrt, darunter Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter, Landrat Klaus Pavel, Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie Vertreter der Baufirmen und der Köisinger Vereine. Der Bürgermeister betonte, dass neben den Straßenbelagsarbeiten auch umfangreiche weitere Maßnahmen, wie die Erneuerung von Wasserleitungen und Abwasserkanäle, die Straßenbeleuchtung, die Gas- und Stromzufuhr sowie die Breitbanderschließung, durchgeführt wurden. Insgesamt sind rund 1,7 Mio. € in die Gesamtmaßnahme investiert worden. Davon trägt die Stadt Neresheim 860.000 €, der Landkreis knapp 700.000 € und der Ausgleichsstock ca. 140.000 €.

Der Dank des Bürgermeisters galt allen an der Maßnahme Beteiligten, insbesondere auch dem Landkreis und kommunalen Gremien sowie ganz besonders den Anliegern, die während der Bauphase z. T. erhebliche Beeinträchtigungen in Kauf nehmen mussten.

Landrat Pavel bezeichnete Köisingen als ein „schmuckes Dorf“ und habe durch die erneuerte Ortsdurchfahrt einen weiteren positiven Schritt in der Ortsentwicklung gemacht. Ortsvorsteher Hoesch sprach von einer deutlichen Verbesserung der Infrastruktur und sieht damit Köisingen um ein weiteres Stück für die Zukunft gerüstet.

Die Eröffnungsfeier wurde durch den Musikverein Köisingen, der bereits am Samstagabend mit einer Sommerserenade auf dem Oskar-Mayer-Platz zum Gelingen des Festwochenendes beitrug und den Kindergartenkindern von Köisingen musikalisch und gesanglich mitgestaltet.



„Freie Fahrt“ hieß es ab sofort wieder in Köisingen, nachdem von der politischen Prominenz und Vertretern der Baufirmen das Band durchschnitten worden ist. Als erstes testeten die Kinder aus Köisingen mit ihren Rädern und Rollern im abgesperrten Bereich den neuen Belag. Foto: han

Dachsanierung an der Turn- und Festhalle in Elchingen

Die Turn- und Festhalle in Elchingen wurde Ende der 1970er Jahre fertiggestellt. Seit einigen Jahren kommt es im Hallenbereich immer wieder vor, dass Niederschlagswasser in das Gebäude eindringt. Deshalb wurde das Hallendach im Spätsommer 2016 saniert.

Insgesamt wurden hierfür Mittel in Höhe von 190.000 € bereitgestellt. Diese Maßnahme wurde durch das Kommunale Sportstätten-Förderungsprogramm 2016 und das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz finanziell unterstützt.



Generalsanierung der Härtsfeldhalle

Nachdem die Mensa mit Ganztagesbetreuung zum Schuljahresbeginn 2015 in Betrieb gehen konnte, wurde im April 2016 dieses Jahres mit dem zweiten Bauabschnitt „Umbau und Neugestaltung der Härtsfeldhalle“ begonnen.

Die 1968 erbaute Halle wird derzeit für 3,8 Mio. generalsaniert. Die Fertigstellung ist für Mai 2017 eingeplant.

Die künftige Härtsfeldhalle unterscheidet sich gegenüber der alten Halle vor allem darin, dass sie weniger Turnhalle sondern vielmehr ein lichtdurchfluteter Kultursaal sein wird.

So wurden u. a. bodentiefe Fenster eingebaut, die den Blick nach Süden ins Egautal freigeben.



Sanierung der Landesstraße L1084

Aufgrund des sehr schlechten Zustandes des Fahrbelages der L1084 zwischen dem Gewerbegebiet „Im Riegel“ und Elchingen war es dringend erforderlich, diesen zu erneuern. So wurde die ca. 3,5 km lange Strecke ab dem Gewerbegebiet „Im Riegel“ bis Ortseingang Elchingen im September/Oktober 2016 vom Landkreis saniert. Dadurch konnte eine seit vielen Jahren geforderte Straßensanierungsmaßnahme realisiert werden.



Verlegung eines Oberflächenwasserkanals im Talweg in Köisingen

Am Ortsausgang im Bereich Hohlensteiner Straße/Hartmannstraße in Köisingen kam es bei Regenereignissen immer wieder zu einem Rückstau im Abwasserkanal.

Aus diesem Grund wurde es erforderlich, ab der ehemaligen Sargfabrik parallel zum vorhandenen Kanal einen neuen Kanal zu verlegen, in den nur das Oberflächenwasser abgeleitet wird.

Diese Kanalverlegung auf einer Länge von ca. 160 m wurde im Mai 2016 durchgeführt und verursachte Kosten von rund 50.000 €.



Verkabelungsarbeiten in der Schwäbischen Albstraße in Ohmenheim

Die EnBW ODR hat in der Zeit von August bis Ende Oktober 2016 Verkabelungsarbeiten in der Schwäbischen Albstraße durchgeführt. Die Stadt hat in diesem Zuge Flatliner-Leerrohre (ca. 480 m) mitverlegt und die Straßenbeleuchtungskabel auf einer Länge von ca. 80 m erneuert. Die Anwohner konnten in diesem Zuge Hausanschlüsse mitverlegen lassen.



Breitbanderschließung, Straßenbeleuchtungserneuerung und Gehwegsanierung in der Karl-Bonhoeffer-Straße in Neresheim

Im Zuge von Stromleitungsverlegearbeiten der EnBW ODR wurden im Dezember 2016 die vorhandenen Randsteine und der bituminöse Belag, der sich in einem schlechten Zustand befand, erneuert.

Gleichzeitig wurden Flatliner für die Breitbanderschließung mitverlegt und auch die Straßenbeleuchtung wurde erneuert. Die Restarbeiten erfolgen Anfang 2017. Für diese Maßnahme wurden insgesamt ca. 100.000 € bereitgestellt.



Neue Beregnungsanlage

Im Hauptspielfeld der Sportanlage Neresheim befand sich eine ca. 30 Jahre alte Beregnungsanlage, die im Leitungssystem Undichtigkeiten auswies.

Außerdem funktionierten einige Regner nicht mehr. Aus diesen Gründen wurde im Juli 2016 die Anlage ausgetauscht. Die Kosten für diese Neuanschaffung beliefen sich auf ca. 25.000 €



Umbau und Sanierung des Chemisaales in der Härtsfeldschule

Der über 30 Jahre alte Chemisaal mit Vorbereitungsraum, dessen Einrichtungen teilweise nicht mehr genutzt werden konnten oder bereits abgebaut wurden, musste dringend dem heutigen Standard angepasst werden.

Zumal ein Schwerpunkt der Härtsfeldschule im naturwissenschaftlichen Bereich liegt, ist es sehr wichtig entsprechend ausgerüstete Unterrichtsräume zur Verfügung stellen zu können. Für diese Maßnahme wurden fast 100.000 € investiert.



Umfangreiche Asphaltierungsarbeiten im Stadtgebiet

Im November 2016 wurden ca. 900 m² sanierungsbedürftige und rissige Feldwege und Straßen im Stadtgebiet durch die Firma Scharpf aus Zöschingen neu asphaltiert. Die Vorarbeiten wurden durch den Baubetriebshof ausgeführt. Es wurden Teilabschnitte an Feldwegen und Straßen in Stetten, Hohenlohe, Weilermerkingen, Neresheim und Dorfmerkingen mit neuem Asphalt überzogen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 35.000 €.



Asphaltierungsarbeiten u. a. an der Gallusmühle.

Erd- und Kanalarbeiten im Gewerbegebiet Reichertstal III in Elchingen

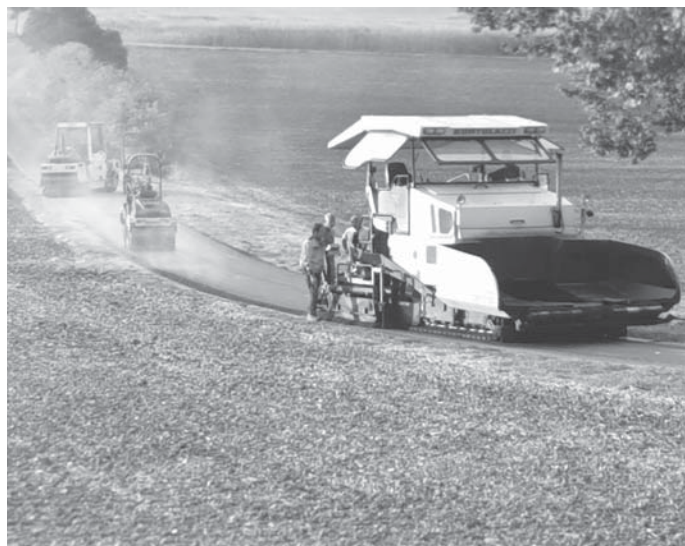
Im Zuge der weiteren Erschließung des Gewerbegebiets „Reichertstal III“ wurde im Sommer der nächste Bauabschnitt mit einem Kanal erschlossen. Dies wurde erforderlich, um die geplante Ansiedlung eines Gewerbebetriebes zu ermöglichen. Außerdem musste eine Wasserleitung umverlegt werden. Die Erschließungsmaßnahmen verursachten Kosten in Höhe von ca. 70.000 €.



Deckenverstärkung an der Römerstraße zwischen Dehlingen und Ohmenheim

Nach der Anlieferung der Windräder für die Windpark Projektierungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde die Römerstraße zwischen Dehlingen und der B466 durch den Betreiber des Windparks saniert.

In diesem Zuge wurden für die Stadt Neresheim im September zusätzliche Deckenverstärkungsarbeiten auf einer Länge von ca. 300 m von der Firma Bortolazzi durchgeführt, welche Kosten in Höhe von ca. 40.000 € verursachten.



LKW-Brand in der Hauptstraße Neresheim

In der Hauptstraße in Neresheim geriet am Montag, 20.06.2016 ein LKW samt Anhänger aufgrund eines technischen Defekts in Brand. Der Fahrer bemerkte beim Fahren plötzlich eine Rauchentwicklung ausgehend vom Motorraum. Er hielt seinen Zug sofort an und verließ das Führerhaus.

Kurz darauf fing der gesamte Motorraum Feuer, das sich schnell auf das Führerhaus sowie den gesamten Zug ausbreitete, der Shampooflaschen geladen hatte. Alle Feuerwehrabteilungen aus Neresheim waren mit sechs Fahrzeugen und etwa 50 Einsatzkräften vor Ort und verhinderten durch ihr überlegtes Vorgehen eine Katastrophe.

Durch den Brand ging eine enorme Hitzeentwicklung aus. In der Nähe geparkte Fahrzeuge sowie Fassaden, Werbeschilder und Fensterscheiben angrenzender Gebäude wurden durch die Hitze beschädigt oder zerstört. Die Einsatzkräfte kühlten angrenzende Gebäude, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Die einsturzgefährdete Straßenbeleuchtung musste abmontiert werden.

Die Straße musste auf einer Länge von 40 bis 50 Metern abgefräst und mit einem neuen Belag überzogen werden.



Das überflutete Becken des Freibads.

Der kleine Wassergraben zwischen Köisingen und Hohlenstein schwoll aufgrund des Starkregens zu einem ansehnlichen Fluss an.

Unwetter in Köisingen – Freibad überflutet

Am Nachmittag des 26. Juli 2016 wütete ein schweres Unwetter über Köisingen. Keller, Felder, Wiesen und Straßen wurden unter Wasser gesetzt.

Besonders schlimm hat es das Köisinger Freibad erwischt. Das Becken, die Liegewiese und das Beachvolleyballfeld wurden überflutet.

Da das Hochwasser auch in die Technikräume gelangte, wurden Pumpen, Elektrik, Filteranlagen etc. zerstört. Ab diesem Nachmittag war die Freibadsaison aufgrund der gravierenden Schäden leider beendet. 2017 wird das Freibad jedoch wieder wie gewohnt seine Pforten für alle Badegäste öffnen!



Gruppenkläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld wird erweitert

Die Gruppenkläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld wird derzeit mit einem Kostenaufwand von 3,2 Mio. € auf eine Schlammfäulung mit Stromgewinnung aus Klärgas umgebaut und zugleich von 17.000 EW auf 25.000 EW erweitert. Sie ist damit die zweitgrößte Kläranlage im Landkreis Dillingen. Durch die Insolvenz einer am Bau maßgeblich beteiligten Firma, hat sich der Baufortschritt leider um über 4 Monate verzögert. Die umgebaute Kläranlage kann deshalb erst im Frühjahr 2017 in Betrieb genommen werden. Um noch in den Genuss der günstigeren Regelungen nach dem KWKG zu kommen und diese günstige Gelegenheit der Eigenstromgewinnung sobald wie möglich zu nutzen, wurde das BHKW anlässlich einer Sitzung des Verwaltungsrats bereits vorab im November 2016 in Betrieb genommen. Bis zur Umstellung auf Klärgas wird es in der Zwischenzeit noch mit Flüssiggas betrieben, dadurch können bereits jetzt Einsparungen im laufenden Betrieb erzielt werden.



Die Mitglieder des Verwaltungsrats des Abwasserzweckverbands Härtsfeld mit Mitarbeitern und betreuendem Ingenieurbüro vor dem neuen BHKW auf der Gruppenkläranlage Ziertheim-Dattenhausen.

V. l. n. r.: Stv. Verbandsvorsitzender Bürgermeister Jakl, Dischingen, Verbandsvorsitzender Bürgermeister Dannemann, Neresheim; Bürgermeister Bereska, Nattheim; Ortsvorsteher Weber, Grobkuchen; Stadtkämmerer Ochs, Heidenheim; Betriebsleiter Ubert Wenzel, Dipl.-Ing Förstner, Büro Bäuerle & Partner, Ellwangen; Verbandskassierer Kilačko, Dischingen; Geschäftsführer Martin Wenzel, Neresheim; Dipl.-Ing. Udo Bäuerle, Ellwangen.

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2016

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2016	Vorjahres- ergebnis 2015
Grundsteuer A und B	905.000 €	927.130 €
Gewerbesteuer	1.900.000 €	1.837.664 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.641.170 €	3.535.446 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	3.940.694 €	3.952.353 €
Hundesteuer	24.500 €	23.611 €
Jagdpacht/Fischwasserpacht	29.490 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.280.700 €	1.311.717 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	856.750 €	904.600 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2016	Vorjahres- ergebnis 2015
Personalausgaben	4.038.480 €	3.839.725 €
Gewerbsteuerumlage	377.810 €	284.293 €
Finanzausgleichsumlage	1.871.170 €	1.738.282 €
Kreisumlage	2.819.951 €	2.634.952 €
Bewirtschaftungskosten	1.069.160 €	948.768 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.306.650 €	1.059.488 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	31.635 €
Geschäftsausgaben, Steuern	471.113 €	430.215 €
Gebäudeunterhaltung	799.500 €	730.344 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	659.750 €	689.272 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2016	Vorjahres- ergebnis 2015
Beiträge	150.000 €	567.189 €
Grundstückserlöse	660.500 €	1.348.133 €
Kreditaufnahmen	2.110.489 €	0 €
Zuschüsse	1.831.122 €	942.718 €

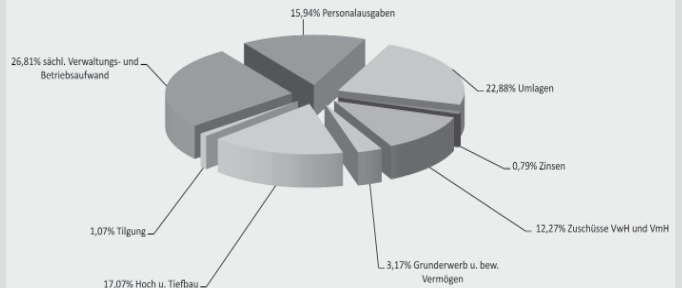
Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick: Schwerpunkte der städtischen Investitionen

- Zuschuss zu Umbau und Erweiterung der Kita St. Josef, Neresheim
- Sanierung Härtsfeldhalle und Hallenbad
- Sanierung Dach Turn- und Festhalle Elchingen
- Nachrüstung Regenüberlaufbecken im Stadtgebiet
- Fremdwassertrennung am Ortseingang von Kösing
- Ausbau DSL im Stadtgebiet

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

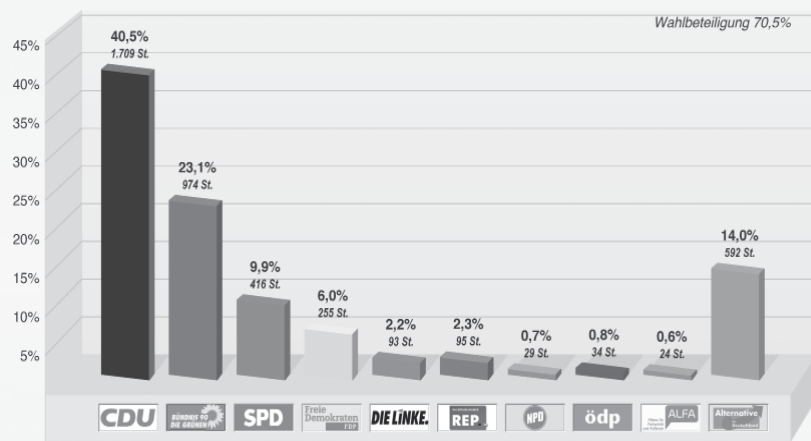
	Plan 2016	Vorjahres- ergebnis 2015
Verwaltungshaushalt	18.751.529 €	18.732.774 €
Vermögenshaushalt	6.581.656 €	4.914.593 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	8.544.214 €	7.850.621 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	1.082 €	996 €

Ausgaben 2016 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Landtagswahl 2016 Neresheim Wkr 26

Stimmenanteile in Prozent (%)



Landtagswahl am 13.03.2016

4.250 Wählerinnen und Wähler und damit knapp 70,5 % der Wahlberechtigten der Gesamtstadt Neresheim nutzten ihr Wahlrecht, um am 13. März 2016 den 16. Landtag von Baden-Württemberg zu wählen. Damit lag die Wahlbeteiligung um über 4 % höher als bei der Landtagswahl am 27. März 2011 und knapp über dem Durchschnitt der Gemeinden und Städte im ganz Baden-Württemberg.

Die CDU konnte das Vergleichsergebnis aus der Wahl 2011 nicht halten und verlor mit 40,5 % rund 11 %. Auch die SPD musste mit 9,9 % knapp 4 % Stimmenverluste verzeichnen, während die FDP (6 %) und die Grünen (23 %) jeweils um ca. 3 % zulegten. Die erstmals bei einer Landtagswahl angetretene AfD erreichte auf Anhieb 14 % der Stimmen.

Handel und Gewerbe Neuansiedlungen und Jubiläen

Auch im Jahr 2016 kann die Entwicklung des Gewerbes und der Industrie als sehr erfreulich bezeichnet werden. So konnte mit der Gesellschaft für textile Ausrüstung (GtA) im Februar 2016 ein neuer Betrieb im Gewerbegebiet „Im Riegel“ aufziehen (siehe extra Bericht). Ebenfalls im Februar 2016 konnte die Fa. concept & service GbR (Inh. Christian und Sabine Eichhorn) ihr schmuckes Bürogebäude Im Riegel 25 beziehen. Dort konnte Anfang Juni 2016 auch das 15-jährige Firmenjubiläum gefeiert werden.

In Schweindorf konnte Harald Riedel auf „30 Jahre Getränke- und Partyservice Riedel“ in der 2015/16 neu gebauten Lagerhalle zurückblicken.

Mit einem Sommerfest feierte die Fa. Weisser Spulenkörper GmbH & Co. KG „70 Jahre Standort Neresheim“. Am 01.07.1946 nahm die Fa. Weisser mit vier Mitarbeitern ihre Arbeit im heutigen Rathaus auf.



Beim Sommerfest „70 Jahre Standort Neresheim“ konnte die Fa. Weisser Spulenkörper 8 Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren, darunter Wolfgang Rieger für 40 Jahre (6. v. l., hintere Reihe). Ganz rechts Geschäftsführer Manfred Starnecker.

Am 21. und 22.10.2016 beging die Fa. Wilhelm Röser Söhne (Röser Ingenieurbeton) mit einem Fachsymposium und einem sehr gut besuchten „Tag der offenen Tür“ das 90-jährige Bestehen des Beton-Fertigteilwerks in Dorfmerkingen.



90 Jahre Beton-Fertigteilwerk der Fa. Röser Ingenieurbeton in Dorfmerkingen.

In Elchingen wurde Ende Juli mit einem Handwerkermarkt die neue Produktionshalle mit Verwaltungsgebäude der Fa. Kienle Holz- & Ausbau GmbH, direkt an der L 1084 im Gewerbegebiet „Reichertstal“ offiziell der Einwohnerschaft und den Kunden vorgestellt. Unmittelbar daneben siedelt sich derzeit die Fa. Holztransporte Rupp an. Die Lager- und Fahrzeughalle war zum Jahresende kurz vor der Fertigstellung.



Tag der offenen Tür bei der Fa. Kienle Holz- & Ausbau GmbH in Elchingen.

Eine große Baustelle in der Heidenheimer Straße zeugt von erheblichen baulichen Erweiterungsmaßnahmen der Fa. Seelig, Feinblechbau.

Die Fa. EYPro Mugrauer & Schnele konnte einen großen Erfolg erringen: sie wurde als einer der TOP 100 der innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands Ende Juni in Essen ausgezeichnet. Über 4000 Unternehmen interessierten sich in diesem Jahr für eine Bewerbung.



Mentor Ranga Yogeshwar (Mitte) gratulierte Markus Schnele (links) und Alexander Mugrauer zu ihrem innovativen Unternehmen EYPro Neresheim.

Im Dezember eröffnete der Werkzeughersteller Leitz im Gebäude Im Riegel 1 in Neresheim ein neues internationales Service- und Dienstleistungszentrum, das einerseits dem ehem. Schärfdienst aus Nördlingen (seit Sommer 2016 geschlossen) als neue Heimat dient und andererseits ein modernes Trainings-, Schulungs- und Weiterbildungszentrum für die Weltfirma darstellt.

Mit der neuen „Apotheke im Ärztehaus“ und der Neueröffnung der Praxis für Ergotherapie „Püll/Klingenstein“ im selben Gebäude sowie der ambulanten Pflege „Kosicare“ in Elchingen gibt es im Gesundheitsbereich neue Angebote. Im Erdgeschoss des Elchinger Rathauses befindet sich seit Mai der Frisörsalon „Chrisys Scherenzauber“ (Inh. Christina Hahn).

In der Gastronomie konnten nach einem Pächterwechsel der „Alte Bahnhof“ sowie nach längerer Schließung auch die Pizzeria „Da Ciro“ wieder geöffnet werden.

Zum Jahresende hat Frau Albertine Lehnert das Blumenfachgeschäft in der Nördlinger Straße nach 55 Jahren an die Fa. Taglieber Gartenbau und Floristik aus Hainsfarth übergeben.



Nach 55 Jahren übergab Albertine Lehnert (links) zum Jahresende ihr Blumenfachgeschäft in der Nördlinger Straße an Britta Heiß, Inhaberin der Fa. Taglieber Gartenbau und Floristik.

Textilveredlungsbetrieb neu angesiedelt

Mit der „Gesellschaft für textile Ausrüstung mbH“, kurz GtA, hat sich im Februar 2016 ein moderner Textilveredlungsbetrieb im Gewerbegebiet „Im Riegel“ neu angesiedelt. In der rund 6500 qm großen Halle, knapp so groß wie ein Fußballfeld – sind momentan 23 Mitarbeiter im Zweischichtbetrieb beschäftigt.

Der Betrieb fertigt hochwertige Textilprodukte, wie Fahnen, Werbebanner, Sichtschutzelemente, Stoffe für den Messebau und Ähnliches. Die Stoffbahnen sind im Rohzustand bis zu vier Meter breit, eine Rohrolle wiegt zwischen 600 und 800 Tonnen. Von Februar bis Oktober 2016 hat die Firma eine Million Laufmeter Stoff erzeugt.

Geschäftsführer Andreas Niess erläuterte bei einer Betriebsbesichtigung dem Gemeinderat der Stadt Neresheim die einzelnen Produktionsabschnitte und zeigte sich stolz, dass durch eine moderne Energietechnik im Verhältnis zur Produktionsmenge ein relativ geringer Energiebedarf gegeben ist.

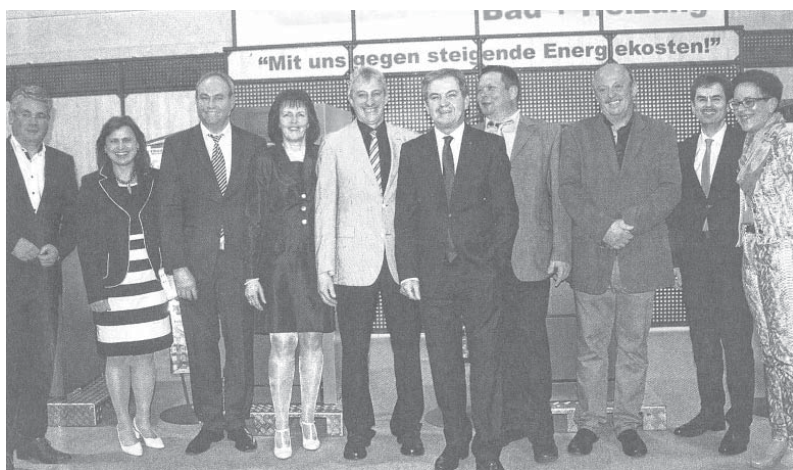


Ein Blick in die Fertigungshalle der Fa. GtA.

Handels- und Gewerbeverein

Zu Jahresbeginn folgten über 100 Gäste der Einladung des Handels- und Gewerbevereins Neresheim in die neue Mensa beim Schulzentrum zum Neujahrsempfang.

Die Verantwortlichen des Vereins konnten sich dann über die sehr gut besuchte 19. Neresheimer Fachausstellung (NEFA) am Wochenende 23. und 24. April 2016 freuen. Rund 30 Aussteller zeigten die neuesten Trends im Bereich des Einzelhandels und im Dienstleistungsbereich. Zur Eröffnung referierte Carl Trinkl, Präsident der IHK, über Chancen und Risiken der Wirtschaft in Ostwürttemberg. In die Messe eingebunden war neben einem Comedy-Abend mit Ernst Mantel auch „Kids together“, Kurzkonzerte aller Neresheimer Jugendkapellen und der Musikschule. Traditionell veranstaltete der HGV neben weiteren Aktionen am 2. Adventswochenende den romantischen Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz.



Nach der Eröffnung der NEFA (v. l. n. r.) CDU-Landtagsabgeordneten Winfried Mack, Angelika Dannemann und Bürgermeister Gerd Dannemann, Heidrun und Ludwig Wiedenmann (ehemaliger Vorsitzender HGV), Carl Trinkl (Präsident der IHK), Werner Durner, Hartwin Göres (beide Vorsitzende HGV), Xaver Weber (KSK) und Manuela Brenner (HGV).

HGV-Vorsitzender Ludwig Wiedenmann verabschiedet

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2016 des Handels- und Gewerbevereins Neresheim „Härtsfeld aktiv“ wurde Ludwig Wiedenmann, der 13 Jahre lang dem Verein voranstand, verabschiedet. Stellvertreter Hartwin Göres attestierte dem ausscheidenden Vorsitzenden stets offen, geradlinig und immer ein Vorbild gewesen zu sein. Der Nachbau des Stadttors, die Neugestaltung des Weihnachtsmarkts und viele Aktivitäten, wie der Neujahrsempfang tragen die Handschrift von Ludwig Wiedenmann. Bürgermeister Gerd Dannemann würdigte ebenfalls die Arbeit des bisherigen Vorsitzenden, der bereits 37 Jahre Mitglied des Vereins ist.

Nachdem bisher kein Nachfolger für den Vorsitz gefunden wurde, wird der Verein von den drei Stellvertretern Marco Wörle, Hartwin Göres und Werner Durner geführt.



Hartwin Göres (rechts) hat den HGV-Vorsitzenden, Ludwig Wiedenmann, mit viel Lob verabschiedet.

50 Jahre SRH – Viel erreicht und noch mehr vor

2016 feierte die SRH Holding (SdbR) ihr 50-jähriges Bestehen. Von der Reha-Einrichtung mit 282 Mitarbeitern zu einem führenden Bildungs- und Gesundheitsunternehmen: Seit 1966 ist viel passiert! Heute verbindet die SRH durch ihre Unternehm



mensform als gemeinnützige Stiftung wirtschaftliches Handeln und soziale Verantwortung. In 44 Tochterunternehmen gestalten 12000 Mitarbeiter Bildung und Gesundheit aktiv mit – auch international. Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim hat in 2016 wesentliche Meilensteine zur Weiterentwicklung der Klinik erreicht. So wurde der Weg eröffnet, das jahrelange Bestreben die Klinik zu vergrößern und inhaltlich weiterzuentwickeln. Durch den Beschluss des Gemeinderates der Stadt Neresheim vom 19.10.2016 trat der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Fachkrankenhaus Neresheim“ in Kraft. Damit ist der Weg frei, die Klinik für die neurologische Frührehabilitation Phase B um 10 Plätze und in den Phasen C und D um 56 Plätze zu erweitern.

Ein weiteres Großprojekt war die energetische Sanierung in großen Teilen der Klinik. Der Austausch der Fenster und der automatisch gesteuerten Jalousien in den Patientenzimmern sowie die Dämmung der Außenwände war so gut mit den ausschließlich ortsansässigen Gewerbebetrieben abgestimmt, dass die Modernisierung bei fast 100 Prozent Belegung bis Weihnachten abgeschlossen werden konnte.

Weitere Aktivitäten waren:

- die Fortsetzung der Kinderferienbetreuung in Kooperation mit der Stadt Neresheim und dem DRK-Kreisverband Aalen e. V.
- Teilnahme beim Boy's and Girl's Day 2016
- Teilnahme beim Ferienspaß der Stadt Neresheim 2016

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim (FKN) hat jahrzehntelange Erfahrung in der neurologischen Frührehabilitation von Patienten mit schweren erworbenen Hirnschädigungen. Hierzu verfügt die Klinik über eine Intensivstation und einen neurochirurgischen Operationssaal.

Das FKN gehört zur SRH Kliniken GmbH, einem der führenden privaten Klinikträger mit zehn Akut- und drei Rehakliniken sowie einer Vielzahl an MVZentren. Über 8500 Mitarbeiter betreuen jährlich 700 000 Patienten.

Samariterstiftung Neresheim – Die Behindertenhilfe macht einen großen Schritt nach vorn

Nach langen Verhandlungen, in Abstimmung mit der Stadt, konnte das ehemalige Altenpflegeheim verkauft werden. Die Neresheim Residence GmbH kaufte das Gebäude und 30.000 qm Gelände an. Laut dem Investor sollen Wohnungen, Kleingewerbe und Übernachtungsmöglichkeiten entstehen.



Der nächste Schritt sind Ersatzneubauten für Wohnen und Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Neresheim in der Karl-Bonhoeffer-Straße. Schon jetzt werden neue Wohngruppen durch die Anmietung von Wohnungen und Häusern in Neresheim realisiert.

Arbeiten in der Härtsfeldwerkstatt Neresheim.

Durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins FABS konnten die Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderung verbessert werden. Der Kauf eines neuen Therapiepferdes, Unterricht bei der Neresheimer Musikschule und die Förderung von Freizeiten geben den Menschen mit Behinderung mehr Lebensqualität.

Erinnert sei auch an den katastrophalen Brand eines LKW in der Hauptstraße, direkt vor dem Wohnhaus einer Wohngruppe des Samariterstifts, bei dem wie durch ein Wunder niemand zu Schaden kam.

Die Behindertenhilfe entwickelt sich in Neresheim gemeinsam mit den Bürgern weiter zu einer inklusiven Gesellschaft.

28. Neresheimer Ferienspaß

Bereits zum 28. Mal wurde in den Sommerferien der Neresheimer Ferienspaß abgehalten. An jedem Ferientag, sowie oft auch am Wochenende, wurden von den Vereinen, Firmen und sonstigen Institutionen Veranstaltungen angeboten.

Rund 340 Kinder nahmen an den Veranstaltungen teil.

Der Wettergott meinte es gut, so dass keine der 62 Veranstaltungen ausfallen musste. Lediglich die Veranstaltung des DLRG Kössingen im Freibad Kössingen musste aufgrund der Überschwemmung abgesagt werden.

Zum ersten Mal konnte auch für die Kinder ab 3 Jahren etwas angeboten werden. Viele neue Attraktionen wie „Schnuppergolf“ beim Golfclub Hochstatt oder „Modellfliegen in Theorie und Praxis“ mit der Bürgergemeinschaft Elchingen bzw. der Modellfliegergruppe Ostalb begeisterten viele Kinder.



Bürgerhaus Elchingen eingeweiht

Am Sonntag, 23.12.2016 wurde das neue Bürgerhaus in Elchingen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach der Segnung des neuen Gebäudes im Eigentum der Bürgergemeinschaft Elchingen durch Pfarrer Warzecha bestand für die Bevölkerung die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Musikalisch wurde die Einweihung vom Kinderchor der Liedertafel und dem Musikverein Elchingen umrahmt.

Das neue Bürgerhaus in Elchingen.



Musikantentreff/Wandertag/Dorfkinderfest in Dorfmerkingen

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die „Original Härtsfelder Musikanten“ am 9. und 10.07.2016 nahezu Tausend Besucher zum Musikantentreff beim Festplatz am Musikerheim begrüßen.

Unter dem Motto „Sport und Musik verbinden die Völker“ fand das 1. Dorfkinderfest mit einem Umzug der Kinder statt.

Am Sonntag waren dann zahlreiche Wanderer beim „VR-Bank/SchwäPo“-Wandertag, bei dem drei verschiedene lange Routen zur Auswahl standen, in und um Dorfmerkingen unterwegs.



Kinderfestumzug in Dorfmerkingen.

Neresheim – Ehrenmitglied der Royal Academy of Music, London

Anlässlich des Konzertes der Royal Academy of Music, London am Sonntag, 04.09.2016 wurde der Abtei Neresheim und der Stadt Neresheim vom Principal der Royal Academy of Music, Professor Jonathan Freeman-Attwood, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Mit der Auszeichnung honoriert die Royal Academy eine 25 Jahre währende, musikalische Kooperation mit der Abtei und der Stadt. Zu den Trägern der Ehrenmitgliedschaft, deren Zahl auf maximal 300 begrenzt ist, zählten bereits Franz Liszt und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Aktuelle Ehrenmitglieder sind unter anderem Sir Simon Rattle, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, sowie die Opernsänger Cecilia Bartoli und Placida Domingo. Erstmals ernannte das Konservatorium neben Musikern, Komponisten und Dirigenten eine Abtei bzw. eine Stadt zu Ehrenmitgliedern der Academy.



Prof. Jonathan Freeman-Attwood überreicht die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft an Bürgermeister Gerd Dannenmann und Prior-Administrator Albert Knebel OSB.

Die Studenten und Professoren der Royal Academy, Patrick Russill und David Titterington, nach dem Konzert am 04.09.2016 zusammen mit Bürgermeister Gerd Dannenmann und dem Principal der Royal Academy of Music, Prof. Jonathan Freeman-Attwood.

Knabenchor Abtei Neresheim 2016

Im Jahr 2016 gestaltete der Knabenchor Abtei Neresheim unter der Leitung von Prior-Administrator P. Albert Knebel OSB 21 Auftritte:

Hauptaufgabe sind die ungefähr monatlichen Vespertagesdienste in der Abteikirche Neresheim, gemeinsam mit den Mönchen des Klosters Neresheim, darunter am 03.09.2016 die Pontificalvesper mit Weihbischof Dr. Kreidler aus Rottenburg und mit der Royal Academy of Music aus London.

Zweiter Schwerpunkt des Singens waren die auswärtigen Auftritte des Knabenchors in der Pfarrkirche Tapfheim bei Donauwörth, im Paul-Gerhardt-Stift in Giengen, in der Basilika Ulm-Wiblingen und in der Wallfahrtskirche Flochberg. Zum festlichen Ausklang des Chorjahres trug der Knabenchor wie schon traditionell am 26.12.2016 in der Abteikirche weihnachtliche Gesänge und Lesungen an der Krippe der Abteikirche vor.

Regelmäßig kam wieder Dipl.-Gesangslehrer Stephan Heinemann vom Thomanerchor aus Leipzig zur Einzelstimmbildung für alle Sänger. Ende 2016 umfasst der Knabenchor 22 Sänger im Alter von 7 bis 24 Jahren.

Knabenchöre in der Abteikirche Neresheim 2016

Am 02. und 03.04.2016 waren die Augsburger Domsingknaben zu Gast, am 29.05.2016 der Peterborough Cathedral Choir aus England und am 08. und 09.10.2016 der Knabenchor vocalis aus Reutlingen. Sie sangen jeweils im Konventgottesdienst der Abtei sowie in einem Konzert in der Abteikirche.



Konzert mit den Augsburger Domsingknaben in der Abteikirche.

Aus den Kirchengemeinden

Sternsinger

Unter dem Leitwort „Segen bringen – Segen sein“ machten sich über 135 Kinder und Jugendliche in der Gesamtstadt auf den Weg, um den Menschen den Segen in die Häuser zu bringen. Das Sammelergebnis mit 12.324,68 € war überwältigend.



Die Sternsinger waren unterwegs, hier beispielhaft die Gruppe aus Ohmenheim.

Diakon Doering im Ruhestand

Im Rahmen einer Eucharistiefeier wurde Diakon Doering von den Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Neresheim in den Ruhestand verabschiedet. Er wird künftig weiterhin ehrenamtlich tätig sein.



Diakon Doering bei seiner Verabschiedung.

Verschiedenes

- Am 30.01.2016 spendete Weihbischof Thomas Maria Renz den Firmlingen der Seelsorgeeinheit Neresheim die Firmung.
- Am Sonntag, 03.04. bzw. Sonntag, 10.04.2016 feierten in der Seelsorgeeinheit Neresheim 53 Kinder das Fest der Erstkommunion.
- In der evangelischen Kirche Neresheim wurden am 17.04.2016 sieben Jugendliche und am 24.04.2016, in der Stephanuskirche Schweindorf sechs Jugendliche, konfirmiert.
- Am 04.07.2016 feierte die Gemeinde Dehlingen ihren traditionellen Ulrichstrag. Pfarrer Warzecha und Gastprediger Stefan Maier zelebrierten gemeinsam den feierlichen Festgottesdienst in der St. Ulrich Kirche.
- Die katholische Sozialstation St. Elisabeth ist von der Marktstraße in größere Räumlichkeiten im Gebäude Sohlweg 6 umgezogen.
- Der Chor „Exodus“ aus Dorfmerkingen feierte im März mit Jubiläumskonzerten in den Kirchen von Dorfmerkingen und Ohmenheim das 25-jährige Bestehen.
- Der Dorfkirchentag in Schweindorf am 01.11.2016 stand unter dem Thema „Was ist evangelisch?“
- Pater Theodor Köhler OSB feierte am 06.11.2016 seinen 80. Geburtstag.
- Private Ansprüche auf die Kloster-Millionen aus der „Weinberg-Stiftung“ waren vor Gericht nicht haltbar.
- Br. Philipp Martin Stempfle, Mönch in der Abtei Neresheim, ist am 08.12.2016 verstorben.

Pfarrhaus in Kössingen saniert

Das Kössinger Pfarrhaus ist nach der erfolgten Sanierung zu einem Schmuckstück geworden. Den Mittelpunkt bildet der große, helle Gemeindefeestsaal. Zahlreiche freiwillige Helfer erbrachten viele Eigenleistungen.

Viele Helfer haben bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Kössinger Pfarrhaus mitgearbeitet.



Holzwannebefall in der Schweindorfer Kirche

Anfang Juli 2016 dieses Jahres musste die Schweindorfer Kirche „St. Stephanus“ wegen Holzwannebefall komplett ausgegast werden. Um zu gewährleisten, dass das Gas in der Kirche bleibt, musste das Gebäude komplett eingepackt werden.

Passend zu der zur gleichen Zeit stattfindenden Fußball-europameisterschaft wurden zufällig die Farben schwarz, rot, gold gewählt, so dass viele Bürger fälschlicherweise an eine Unterstützung der Deutschen Nationalmannschaft dachten.



Konzerte in der Abteikirche Neresheim

Drei hochkarätig besetzte Konzerte in einem unvergleichlichen Raum, so könnte man das Konzertjahr in der Abteikirche 2016 betiteln.

Den Auftakt machte das Konzert am Sonntag, 17.07.2016 in Kooperation mit den Opernfestspielen Heidenheim. Mit Eduardo López Banzo war ein großer Barockspezialist zu Gast. Der aus Spanien stammende Organist Banzo brachte an der Holzhay-Orgel Werke von Carl Philipp Emanuel Bach zu Gehör. Weitere Programmpunkte waren „Deutsche Arien“ von Georg Friedrich Händel und „Kirchensonaten“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Es musizierten Spitzenmusiker der Cappella Aquileia und die Sopranistin Denise Beck. Das Konzert wurde von 500 Konzertfreunden besucht.

Die Professoren Patrick Russill und David Titterington der Royal Academy of Music, London waren auch in diesem Jahr mit ihren Studenten der Meisterklasse zu einer Werkwoche auf dem Ulrichsberg. Das Abschlusskonzert bot allerdings eine Besonderheit. Seit 25 Jahren besteht die Freundschaft zwischen der Abtei Neresheim und der Royal Academy of Music, London. Eine Tradition, die sich Jahr für Jahr gegenseitig befruchtet hat und die Besucher unvergessliche Konzerte erleben ließ. Anlässlich des Jubiläumskonzertes am Sonntag, 04.09.2016 waren zusätzlich zu Chor und Orgel auch Zinken und Posaunen zu hören. Auf dem Programm standen Werke aus der Renaissance und des frühen Barock. Vor Beginn des Konzertes jedoch ein Höhepunkt: der Principal der Royal Academy, Prof. Freeman-Attwood verlieh der Abtei und Stadt Neresheim die Ehrenmitgliedschaft „HON RAM“ – siehe Extrabericht in dieser Ausgabe. Wie jedes Jahr, war auch in diesem Jahr dieses Konzert mit mehr als 800 Gästen am besten besucht.

Das Abschlusskonzert in diesem Jahr gestaltete das Pfeiffer-Trompeten-Consort zusammen mit dem Gewandhaussolopauker Mathias Müller und dem Organisten Prof. Mathias Neumann am Sonntag, 18.09.2016 mit Musik unter dem Motto „Der lieben Sonne Licht und Pracht“. Mehr als 500 Besucher kamen zu diesem Konzert.

Insgesamt konnte die Konzertreihe 2016 somit knapp 2000 Gäste bei den Konzerten begrüßen.

Blitzlichter aus der Musikschule

Die Bremer Stadtmusikanten

Eine „märchenhafte Kooperation“ von Städtischer Musikschule und Härtsfeldschule gipfelte in der Aufführung im Rahmen der Neresheimer Märchentage am 10. April 2016.



Liederabend

Mit der Mezzosopranistin Maria Hegele kam die Enkelin des Alt-Bürgermeisters Anton Hegele in die Stadt ihrer familiären Wurzeln. Gemeinsam mit der Sopranistin Anna-Magdalena Perwein und mit dem Neresheimer Pianisten Hermann Durner gab sie einen Liederabend im katholischen Gemeindezentrum.

KIDS together

Die Jugendkapellen der Musikvereine aus Neresheim, Dorfmerkingen und Elchingen spielten zum großen Konzert-Event auf der NEFA einzeln und im 60 Jungmusiker zählenden gemeinsamen großen Orchester.

(Foto: Uschi Zurke)



Kammermusik-Wettbewerb

Zum jährlich stattfindenden Kammermusikwettbewerb beeindruckten wieder zahlreiche Ensembles und erhielten zum Preisträgerkonzert für durchweg hervorragende Leistungen eine Urkunde sowie ein Präsent des Musikschul-Fördervereins.



Tag der offenen Tür

Kommen, sehen, hören, staunen ... jedes Jahr begrüßt die Musikschule zahlreiche neugierige Kinder und Eltern und informiert über ihr gesamtes Unterrichtsangebot. Alle Instrumente können ausprobiert werden, dazu bewirbt der Musikschul-Förderverein mit Kaffee und Kuchen.

Begabtenvorspiel

Jedes Jahr lobt der Förderverein der Musikschule vier Stipendien aus. Für das Schuljahr 2016/17 wählte die Jury aus Musikschule, Gymnasium und Förderverein folgende Schüler(innen): Dominik Demel (Trompete), Mareike Orth (Altbloßflöte), Emilia Oswald (Klarinette) und Luca Sager (Schlagwerk).

Band-Workshop am WGN

Im Rahmen der Projektstage am Werkmeister-Gymnasium Neresheim betreuten Lehrkräfte der Musikschule einen Band-Workshop.



Neresheimer Ferienspaß

Mit den drei Angeboten „Im Rotland“, „Musik aus dem Wald“ und „Musikinstrumente gaaanz groß“ begeisterte die Musikschule in den Sommerferien zahlreiche Kinder.



Kirchenkonzert im November

Regelmäßig im November verwöhnen einige der besten Musikschüler ein großes Publikum in der Stadtpfarrkirche mit musikalischen Leckerbissen.



Schülerzahlen der Musikschule 2016

	Dez. 2015	Dez. 2016
Schüler insgesamt	551	566
<u>Belegungen für Unterrichtsarten</u>		
Elementarkurse	107	110
Instrumental-/Gesangsunterricht	267	292
Mitglieder in Ensembles	34	13
Grundschul-Kooperationen	240	233

Schüler mit Mehrfachbelegungen (z. B. Instrumentalunterricht und Ensemble) werden mehrfach gezählt.

Schulen und Kindergärten 2016

Härtsfeldschule Neresheim mit Außenstellen GS Dorfmerkingen und GS Ohmenheim

– 70 Lehrerinnen und Lehrer (einschließlich Referendare und Praktikanten)

Außenstelle GS Dorfmerkingen:

- Juli: Mitwirkung beim Kinderfest
- Oktober: Einweihung der neuen Schülerbücherei
- Dezember: Adventsfeier

Außenstelle GS Ohmenheim:

- Juli: Mitwirkung beim Sommerfest des Sängerkranzes
- Oktober: Naturtag und Erntedankfeier
- November: Martinsfest gemeinsam mit dem Kindergarten Ohmenheim

Härtsfeldschule Neresheim:

- Januar: Ausbildungs- und Berufsmesse
- Februar: Fußball-Hallenmasters der Grundschulen
- Februar: erfolgreiche Teilnahme am Jugend forscht Wettbewerb; die Härtsfeldschule erhält den „Jugend forscht Schulpreis 2016“

- März: Marktplatz der Berufe, Handwerkertag an der HFS
- Februar: Schülerbegegnungen mit Kindern aus der Partnerstadt Steinach
- April: GS-Sporttag „Fit in den Frühling“ für erfolgreiche Teilnahme an den Jugend forscht Wettbewerben
- April/Mai: Schülerbegegnungen mit Jugendlichen aus den Partnerstädten Bagnacavallo und Aix-en-Othe
- Mai: Schüler gestalten die neuen Maibaumschilder
- Juli: Aufführungen des Open-Air-Musiktheaters „Härtsfeldgeister“
- Oktober: Studienfahrten nach Berlin und England
- Oktober: musikalische Auftritte bei der Bildungskonferenz mit der Kultusministerin in Aalen und bei der Lichternacht
- November: Martinsfest und Beteiligung am Eine Welt Fest der Kirchengemeinden
- November: Berufsorientierung – Coaching4futur, BauBus
- November: Rezertifizierung der Härtsfeldschule als Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt
- Dezember: Jahresabschluss aller Schüler in der Abteikirche

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grundschule	Haupt- und Werkrealschule	Realschule	Insgesamt
Klassen	13	8	18	39
Schüler	239	141	441	821
Stadt Neresheim	105	36	59	200
Teilorte Neresheim	114	48	133	295
Gemeinde Dischingen	0	1	25	26
Teilorte Dischingen	13	12	78	103
Gemeinde Nattheim	3	17	40	60
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	2	6	23	31
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen	1	12	28	41
Ziertheim/Reistingen	0	1	1	2
Amerdingen/Bollstadt	0	1	17	18
Mödingen/Bergheim	0	1	0	1
Zöschingen	0	1	3	4
Wittslingen	0	0	1	1
Giengen	0	1	0	1
Forheim/Aufhausen	0	0	23	23
Bissingen	0	0	0	0
Teilorte Bissingen	0	0	7	7
Bopfingen/Unterriffingen	0	4	2	6
Kirchheim am Ries	1	0	1	2
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	18,39	17,63	24,5	
Kollegium mit Referendare und Praktikanten:				70

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	328
Stadt Neresheim	77
Teilorte Neresheim	130
Gemeinde Dischingen	25
Teilorte Dischingen	43
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	22
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/Nördlingen	17
Reistingen/Hochdorf/Oberriffingen/Unterriffingen	6
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	5
Bopfingen/Unterriffingen/Utzmemmingen	3
Anzahl der Klassen	16
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	35

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	59
Klasse 1	10
Klasse 2	20
Klasse 3	15
Klasse 4	14
5 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

KINDERGÄRTEN

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

73 Kinder in 4 Gruppen
 Öffnungszeiten:
 Ganztagesbetreuung Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr
 Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
 Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr
 Krippengruppe Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr
 Täglich wird Mittagessen angeboten.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

45 Kinder in 2,5 Gruppen
 Betreuungsangebote:
 Ganztagesbetreuung, 1 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr
 Regelgruppe, 3 – 6 Jahre, Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr,
 Di und Do 13.30 – 16.00 Uhr
 Verlängerte Öffnungszeiten, 2 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
 Ab September 2017, Mo – Fr 7.30 – 13.30 Uhr
 Die KiTa St. Josef wird seit September 2016 bis voraussichtlich
 September 2017 erweitert. Die Einrichtung befindet sich bis zum
 Umzug im Container, Sohlweg 6.

Kath. Kindertagesstätte Elchingen

39 Kinder in 2,5 Gruppen
 Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.
 2 Gruppen mit Regelzeit:
 Mo – Fr 7.30 – 12.30 Uhr, sowie Mo und Mi am Nachmittag
 13.30 – 16.00 Uhr
 1 Kleingruppe mit verlängerter Öffnungszeit: Mo – Fr 7.15 – 13.15 Uhr

Kath. Kindertagesstätte Kösing

22 Kinder (2 – 6 Jahre) in 1 Gruppe
 Öffnungszeiten: 7.30 – 13.30 Uhr

Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

30 Kinder in 2 Gruppen
 Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren, Schulkindbetreuung
 Öffnungszeiten:
 Regelgruppe I: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr, Mo – Do 14.00 – 16.00 Uhr
 Regelgruppe II: Mo/Mi 7.30 – 14.00 Uhr, Di/Do/Fr 8.00 – 12.30 Uhr,
 Di/Do 14.00 – 16.00 Uhr

Städt. Kindergarten Ohmenheim

42 Kinder in 2 Gruppen
 1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:
 Variante 1: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr,
 Variante 2: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen
 13.30 – 16.00 Uhr
 1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
 Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de



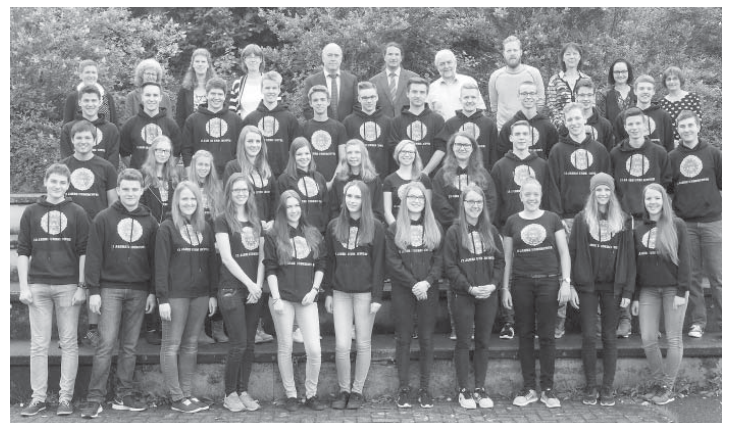
Grandioses leisteten die Schüler/innen und Lehrer/innen der Härtsfeldschule mit dem Open-Air-Musiktheater „Härtsfeldgeister“ vom 14. – 16.07.2016. An drei „ausverkauften“ Abenden waren die Besucher vom Bühnenbild, den Aufführungen und den musikalischen Leistungen der Beteiligten völlig begeistert.



Erfolgreich war die Härtsfeldschule beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“. Von 83 Teams wurden 3 Gruppen der Schule mit Preisen und Sonderpreisen ausgezeichnet. Außerdem erhielt die Schule in Bremen den „Jugend forscht“-Schulpreis 2016 für die herausragende Unterstützung der jungen Talente.



Sehr gute Plätze erreichte die Mädchen- und Jungenmannschaft der Grundschule Elchingen bei den Leichtathletik-Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“ in Bopfingen.



Bereits zum 11. Mal konnten am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Schülerinnen und Schüler das Abitur ablegen. Der Gesamtdurchschnitt lag bei 2,4.



„Ein umfangreiches Programm boten die Musikgruppen des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums beim Frühlingkonzert in der Turn- und Festhalle Ohmenheim.“

Jedes Kind der Kita Ohmenheim freute sich über einen selbst eingesammelten Sack Kartoffeln, den sie nach dem Besuch auf dem landw. Anwesen von Karin und Klaus Freihart mit nach Hause nehmen durften.



Aufregend war der Besuch der 55 Kinder der evangelischen Kita Sohlhöhe beim Besuch des Flugplatzes in Elchingen zum Abschluss des Projekts „Alles was fliegt“.



Beim Familienfest der Kita Kösingern bedankten sich das Erzieherinnenteam nach den tollen Aufführungen der Kinder bei den Vätern für den Ausbau der Bühne zu einem Materiallager.



Unter dem Titel „Klassische Sahnestückchen selbstgebacken“ präsentierte die Theater AG des Gymnasiums abwechslungsreiche Spielszenen, in denen die Schüler und Schülerinnen ihr Talent unter Beweis stellten.



Am 15.03.2016 wurde Elvira Abele offiziell in ihr Amt als Schulleiterin der Grundschule Elchingen eingesetzt. Die Eltern, das Kollegium und vor allem die Kinder bereiteten Frau Abele einen herzlichen Empfang.



Mit finanzieller Unterstützung des Soldaten- und Heimatvereins konnte die Kita in Dorfmerkingen Weidenspielhäuser für den Außenbereich beschaffen.



Ausgerüstet mit wettergerechtem Schuhwerk und Kleidung, mit beladenem Bollerwagen, machten sich die Vorschulkinder der Evangelischen Kita, Sohlhöhe zu verschiedenen Jahreszeiten auf den Weg in den Wald, um dort Naturerfahrungen zu sammeln.



Mehrfach haben die Kinder der katholischen Kita „St. Josef“ Neresheim die Senioren im Samariterstift besucht und mit Spielen, Liedern und Tänzen gemeinsam ein schönes Miteinander erlebt.

Umbau und Erweiterung der katholischen Kindertagesstätte St. Josef in Neresheim



Für die Erweiterung musste zunächst das Kolpingheim abgebrochen werden.

Es wurde ein zweigeschossiger Anbau errichtet, in dem 2 Gruppenräume für die U3-Betreuung sowie ein neuer Gruppenraum für Ü3-Kinder, Nebenräume, Garderobe und Sanitärbereich untergebracht werden. Zwei weitere Gruppen für Ü3 Kinder sind im Bestandsgebäude eingeplant.

Nach Fertigstellung stehen auf einer Gesamtfläche von über 1.000 qm 90 Betreuungsplätze in 5 Gruppen zur Verfügung.

Die Inbetriebnahme des ca. 2,9 Millionen teuren Bauprojekts ist für Herbst 2017 vorgesehen.



Aus dem Vereinsleben

Fasching

Auch 2016 boten die zahlreichen Veranstaltungen der fünften Jahreszeit viele närrische Highlights. Eine der Großveranstaltungen war der 10. Nachtumzug der Faschingsfreunde Köisingen mit 98 Einzelgruppen. Ein besonderes Ereignis war der Narrensprung der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsvereine (BSF), der von der Narrenzunft Neresheim ausgerichtet wurde. Höhepunkt war der Umzug am Sonntag mit insgesamt 93 teilnehmenden Gruppen mit rund 3000 Häs- und Kostümtägern. Damit verbunden war das 5. Kinderprinzenpaartreffen des BSF.

Nach der Inthronisation Ihrer Lieblichkeit Christine I. und seiner Tollität Prinz Michele I. (Christine Dreher und Michele Giuffreda) auf dem Hofball, läutete der traditionelle närrische Gerichtstag am Gumpen-donnerstag den Endspurt der Fasnacht ein. Der Verurteilung durch die Bennenberghexen konnten die beiden „Schöpfer des Licht- und Kneipenspektakels“, Malu Neuhauser und Martin Schill, nicht entgehen. Nach der Absetzung des Bürgermeisters und seiner Verwaltung am Rosenmontag übernahmen die Narren endgültig die Macht im Städtchen. Am Faschingsdienstag zog ein prächtiger Gaudiwurm durch Neresheim: 80 Gruppen, darunter 12 Musikkapellen, Guggenmusiken und Schalmeien.

Mit dem Faschings- und Brauchtumsverein Ohmenheim wurde ein neuer Verein gegründet, der die schwäbisch-alemannische Fasnacht und die örtlichen geschichtlichen Lebensformen pflegen will.



Ein Schnappschuss vom BSF-Narrensprung.



10. Nachtumzug in Köisingen.
V. l. n. r.: Bundestagsabgeordneter Kiewewetter, Landrat Pavel, FFK-Präsidentin Ulrike Gruber, Ortsvorsteher Hoesch, Bürgermeister Dannemann.

Skatclub Herz-Bube Neresheim steigt im Jubiläumsjahr auf

Nachdem sich die Brüder Karl-Heinz und Anton Stritzelberger zur Deutschen Tandem-Meisterschaft in Bonn qualifizierten, gelang dem Skat-Club Herz Bube zudem der große Wurf „Meisterschaft Regional-Liga“. Damit spielt der Skat Club Herz-Bube künftig in der 2. Bundesliga. Die Meisterschaft wurde über eine Distanz von 120 Skat-Stunden an Orten wie Feucht und Friedrichshafen entschieden. Im Rahmen der alljährlichen Jahresabschluss- bzw. Meisterfeier konnte der Skat-Club in diesem Jahr auch sein 50-jähriges Bestehen feiern.



V. l. n. r.: Karl-Heinz Stritzelberger, Robert Hartmann, Robert Hadespek, Marcel Zaepernick, Anton Stritzelberger.

Jubiläen

Die Theatergruppe Hänger konnte auf 20 Jahre erfolgreiche Theateraufführungen in Ohmenheim zurückblicken und die Maimusikanten Ohmenheim feierten ihr 10-jähriges Bestehen.

Kinderchor des Liederkranzes Neresheim beim Deutschen Chorfest



V. l.: Selina Müller, Mia Schiegg, Luana Pfeuffer, Jasmin Wolfensberger, Sophie Schierling, Matthias Häberle, Sophia Becker, Chara Pollithy, Maren Schwenk, Noah Nieth.
Am Klavier: Benedikt Köder, am Cajon: Martha DidwiBus, Chorleiterin: Magdalena DidwiBus.

In Stuttgart fand vom 26. – 29.06.2016 das alle vier Jahre ausgetragene Deutsche Chorfest statt. Unter dem Motto „Stuttgart ist ganz Chor!“ traten zehntausende Chorbegeisterte aus der ganzen Welt auf, darunter auch die jungen Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes Neresheim, die „Happy Kids“, unter der Leitung von Magdalena DidwiBus.

Schweindorfer auf Posaumentag in Dresden

Unter den 17.500 Bläserinnen und Bläsern beim zweiten Deutschen Evangelischen Posaumentag in Dresden waren auch 20 Mitglieder der Posaunenchor Schweindorf und Aalen im Alter von 11 – 70 Jahren. Höhepunkt der Tage war eine Serenade an der Elbe, für die zwei Großgruppen mit jeweils um die 8.000 Musiker Aufstellung bezogen. Mit dem Gottesdienst, gestaltet von 17.500 Bläsern, endete am Sonntag dieses einzigartige Treffen der deutschen Posaunenchor.



Weihnachtskonzert der Stadtkapelle Neresheim

Das diesjährige Weihnachtskonzert der Stadtkapelle Neresheim, das wegen der Umbaumaßnahmen der Neresheimer Härtsfeldhalle in Ohmenheim stattfand, war wieder ein Höhepunkt im kulturellen Jahreskalender der Stadt Neresheim.



Neue Vereinsvorsitzende

- Nach 7 Jahren übergab Heinz Göllinger beim „Soldaten- und Heimatverein 1871 e. V.“ Dorfmerkingen sein Amt an den neuen Vorsitzenden Michael Schill.
- Beim DRK Dorfmerkingen wechselte der Vorsitz von Hans-Martin-Schmidt, der den Ortsverein 20 Jahre führte, auf Holger Miehlich.
- Auch der Köisinger Sportclub ist unter neuer Leitung. Bruno Reiter folgte auf Oliver Weber, der sechs Jahre als 1. Vorstand des Sportvereins agierte.
- Beim Kegelerverein „Glück Auf“ Köisingen steht nunmehr Nicholas Reiter an der Spitze des Vereins.

Der SV Elchingen feierte sein 50-jähriges Bestehen und 25 Jahre Tennisabteilung

Der SV Elchingen hat am 08./09./10. Juli 2016 ganz groß sein 50-jähriges Bestehen gefeiert und dabei 7 weitere Personen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zu den noch lebenden bisherigen Ehrenmitgliedern Franz Buff und Rudolf Mahler gesellen sich nun: Albert Böhm, Werner Krauthakel, Frieder Kuch, Josef Mühlberger, Otto Schiele, Gerda Schinko und Walter Schinko.

Darüber hinaus wurden 47 Gründungsmitglieder geehrt. Und als ob dies nicht genug wäre, konnten weitere 20 Personen als Gründungsmitglieder der Abteilung Tennis geehrt werden, die im Jahr 2016 das 25-jährige Jubiläum feierte. In einem äußerst kurzweiligen und würdevollen Rahmen sprachen die Vertreter der Stadt und der Verbände sowie der örtlichen und umliegenden Vereine dem SVE ihre Anerkennung aus.

Im Rahmen des Jubiläums fand zusammen mit der Grundschule und der Kita Elchingen ein Kinderfest mit Umzug statt.



60-jähriges Jubiläum der Keilerschützen Schweindorf

Die Keilerschützen Schweindorf feierten am 22.01.2016 ihr 60-jähriges Jubiläum in der festlich geschmückten Karl-Bonhoeffer Halle in Schweindorf.

Nach Sektempfang und Abendessen richteten die Ehrengäste ein Grußwort an den Verein. Bürgermeister Dannemann dankte für das geleistete Ehrenamt und überbrachte eine Unterstützung für die Jugendarbeit. Orstvorsteher Kornmann zog einen persönlichen Rückblick. Gauschützenmeister Richard Pfaller überreichte eine Gauscheibe.

Nach dem Bericht über das abgelaufene Jahr durch den 1. Vorstand Gerd Schröppel erfolgten die Mitgliederehrungen.



180 Jahre Liederkranz Neresheim

Ein fulminantes und außergewöhnliches Konzert boten die drei Chöre Vocal, SingMix und HappyKids des Liederkranzes Neresheim bei ihrem Jubiläumskonzert zum 180-jährigen Bestehen in der Abteikirche Neresheim am 11.6.2016. Hingerissen bedankten sich die Konzertbesucher mit Standing Ovations für dieses Jubiläumskonzert der Extraklasse.



Die Chöre Vocale, SingMix und HappyKids des Liederkranz 1836 Neresheim e. V.

40 Jahre Frauengruppe des Kleintierzuchtvereins Neresheim und Umgebung e. V.

Seit 40 Jahren gibt es die Frauengruppe des Kleintierzuchtvereins Neresheim. Im Rahmen der diesjährigen Kleintierausstellung in der Vereinshalle in Neresheim-Stetten „Am Stitzelbuck“ wurde ihr 40-jähriges Bestehen mit einem gelungenen Festakt gefeiert.

Im Rahmen eines Festakts wurden fünf Frauen der Frauengruppe des Kleintierzuchtvereins Neresheim, die seit 1976 bis heute aktiv sind, von Vorstand Kurt Hummel zu Ehrenmitgliedern ernannt.



20 Jahre Musikverein Kössingen

Am letzten Oktoberwochenende feierte der Musikverein Kössingen (MVK), bestehend aus der aktiven Kapelle und den Härtsfeld-Gugga, sein 20-jähriges Bestehen.

Mit einem vielfältigen Streifzug durch die Musik, der von Barock bis zu Musicalhits reichte, wartete das gelungene Jubiläumskonzert der Kapelle unter Leitung von Dirigent und Vorstand Rüdiger Heindel auf. Rüdiger Heindel blickte auf 20 bewegte Jahre des Vereins zurück, der am 13. April 1996 in Kössingen von 51 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben wurde; jedoch 2015 kurz vor der Auflösung stand.

Bürgermeister Gerd Dannemann gratulierte zum Jubiläum und freute sich, dass trotz schwieriger Zeiten im Verein die Jugendarbeit weiterging.



Rüdiger Heindel ehrte die anwesenden Gründungsmitglieder mit einer Urkunde und einem Präsent.

70 Jahre SV Neresheim und Einweihung ADK Tribüne

Zu diesem Jubiläum durfte der SV Neresheim gegen den 2. Bundesligisten 1. FC Heidenheim 1846 spielen – ein besonderes Highlight, trotz der 0 : 11-Niederlage. Gleichzeitig konnte die rechtzeitig zum Jubiläum fertiggestellte neue Tribüne eingeweiht werden. Nach dem Spiel war noch genügend Zeit für Autogramme oder um ein Gespräch mit Spielern und Trainer der Heidenheimer Mannschaft zu führen.



Die neue ADK Tribüne an der Sportanlage in Neresheim.

9. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse

Die neunte Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse am Samstag, 23.01.2016 war wieder ein voller Erfolg. In der voll belegten Härtsfeld-Sport-Arena informierten sich eine Vielzahl interessierter Jugendlicher und deren Eltern an 54 Messeständen über das große Angebot an Ausbildungsstellen.

In der von der Kolpingsfamilie Neresheim in Zusammenarbeit mit der Härtsfeldschule und der Stadt vorbildlich organisierten Messe erhielten die Jugendlichen in den Kompakt-Workshops „Die schriftliche Bewerbung“ und „Das Bewerbungsgespräch“ weitere wertvolle Tipps für die Ausbildungsplanung.



9. Neresheimer Ausbildungsmesse: Bürgermeister Dannenmann bei der Begrüßung.



21. Rieser Kulturtage 2016

Vom 09. April – 08. Mai 2016 wurden die 21. Rieser Kulturtage abgehalten. In Neresheim fanden folgende Veranstaltungen statt:

Freitag, 08.04.2016 – Samstag, 16.04.2016

5. Neresheimer Märchentage

Verschiedene Programmpunkte von türkischen Märchen über einen Kindernachmittag und einem Singspiel der Musikschule bis zur Sagen-Familienwanderung



5. Neresheimer Märchentage

Samstag, 09.04.2016

„Gala der Volksmusik“ mit den Original Härtsfelder Musikanten des Musikvereins Dorfmerkingen unter dem Motto „Böhmisch Mährisch – Schlager –Tanz“

Donnerstag, 14.04.2016

Ausstellungseröffnung „Härtsfeld“ der Kreative '88 Bopfinger Kunstfreunde im Rathaus Neresheim

Sonntag, 17.04.2016

Liederabend der Musikschule Neresheim mit Gesangsstudentinnen am Salzburger Mozarteum und Hermann Durner am Klavier

Samstag, 23.04.2016 und Sonntag 24.04.2016

Neresheimer Fachausstellung – NEFA
Ausstellung von Handel, Gewerbe und Dienstleistung in der Härtsfeld-Sport-Arena

Samstag, 23.04.2016

Kirchenkonzert der Stadtkapelle Neresheim und des Musikvereins Buchkirchen (Oberösterreich)

Samstag, 30.04.2016

Benefizkonzert:
The Flowers mit
„Sweet Souful Music“
Organisation:
Initiative proFreibad e. V.



Dienstag, 03.05.2016

Frühlingskonzert
Veranstalter: Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim

Mittwoch, 04.05.2016

Preisträger-Konzert des Kammermusik-Wettbewerbs
Veranstalter: Musikschule Neresheim

Donnerstag, 05.05.2016

Tag der offenen Lokschuppentür
Veranstalter: Härtsfeld-Museumsbahn-Verein

Sport

Judo – Sara Gentner süddeutsche Vizemeisterin

Am 23.10.2016 fanden in Backnang die diesjährigen Süddeutschen Einzelmeisterschaften im Judo FU 15 in der Altersklasse bis 15 Jahren statt, bei der sich die besten Judoka aus Bayern, Baden und Württemberg gegenüberstanden. Sara Gentner aus Elchingen, die für den JZ Heubach startet, musste sich nach hervorragenden Kämpfen erst im Finale der Gewichtsklasse +63 kg geschlagen geben.

Sara Gentner mit Trainer Sven Albrecht



Fußball – B-Jugend der SGM Dorfmerkingen/Elchingen/Ohmenheim souveräner Meister

Die Spielgemeinschaft der SG Dorfmerkingen/Elchingen/Ohmenheim holte sich in überlegener Weise die Meisterschaft in der Kreisstaffel 4 mit acht von acht möglichen Siegen und einem Torverhältnis von 29 : 0. Damit stellten die Jungs um das Trainergespann Kai Rösch und Hubert Mack im gesamten Bezirk Kocher-Rems das einzige Team, das in der Meisterrunde alle Spiele gewann und dabei kein Gegentor kassierte.



Die Meistermannschaft:

Hintere Reihe v. l.: Sandro Tesche, Marvin Würmlin, Tilo Grandy, Jannik Lange, Flavio Herzberger.

Mittlere Reihe v. l.: Patrick Winkler, Trainer Hubert Mack, Dominik Schuster, Tristan Bernecker, Leon Schaff, Marc Jettinger, Nicolas Fedyna, Christoph Schill, Trainer Kai Rösch.

Vordere Reihe v. l.: Sebastian Meyer, Steven Joachim, Tim Konle, Fabian Amon, Achim Mack.

Auf dem Bild fehlen: Simon Kohler, Lukas Fritz, Daniel Wagner, Philipp Holzner.

Ohmenheimer Tennisherren aufgestiegen



Nach einer erfolgreichen Saison 2016 sind die Ohmenheimer Tennisherren ungeschlagen in die Kreisklasse 1 aufgestiegen.

Das Bild zeigt v. hinten links: Manuel Wirth, Markus Manteufel, Daniel Krättschmer, André Hartmann. Von vorne links: Markus Rupp, Peter Reimer, Andreas Rupp, Manuel Gillner. Auf dem Bild fehlt Johannes Eberhardt.

Hundesport – Angela Borkhart wurde Vizeweltmeisterin

In drei Sportarten traten über 280 Deutsche Schäferhunde aus vierzig Nationen am Wochenende in Meppen gegeneinander an. Vizeweltmeisterin in der Sparte Obedience (Gehorsam) wurde Angela Borkhart aus Neresheim (Ortsgruppe Elchingen) mit ihrem fünfjährigen Rüen Ypsilon Arabrab.



Angela Borkhart, Mitte, bei der Siegerehrung.

Schützen

In der Kreisliga Aalen Luftgewehr gewann die 1. Mannschaft des RV Ohmenheim mit lediglich einer Niederlage die Meisterschaft und stieg somit in die Kreisoberliga auf.



V. l.: Jürgen Goldmann, Manuel Kohler, Klaus Voag, Wolfgang Barth und Stephan Rupp. Nicht abgebildet: Thomas Rupp und Simon Fischer, die als Ersatzschützen eingesetzt wurden.

35. Stadtpokal der Stadt Neresheim in Elchingen

Nachdem die Sportfreunde Dorfmerkingen nach drei Siegen den bisherigen Wanderpokal in Besitz übernehmen konnten, stiftete die Stadt Neresheim in diesem Jahr einen neuen Pokal. Wie in den vergangenen Jahren kam es auch heuer zu einem „richtigen Endspiel“ um den Turniersieg, den sich erneut die Sportfreunde Dorfmerkingen mit einem Unentschieden gegen den SV Elchingen sicherten.

Siegerehrung beim 35. Stadtpokalturnier



48 erfolgreiche Sportler geehrt Gerhard Reiger erhielt den Sportehrenbrief

Viele Sportlerinnen und Sportler aus Neresheim und den Teilorten erzielten wieder hervorragende Ergebnisse und wurden dafür von Bürgermeister Gerd Dannenmann mit Urkunden und Medaillen geehrt. Den Sportehrenbrief der Stadt erhielt Gerhard Reiger vom SV Neresheim.

Gerhard Reiger ist seit über 46 Jahren in den verschiedensten Funktionen speziell im Jugendbereich der Fußballabteilung tätig und leitet seit Juli 2013 den Gesamtverein. Daneben betreut er die Fußballer seit 1980 als Physiotherapeut.



Bürgermeister Gerd Dannenmann bei der Übergabe des Sportehrenbriefes an Gerhard Reiger, Neresheim.



Neresheims Bürgermeister Gerd Dannenmann (zweiter von rechts) ehrte 48 erfolgreiche Sportler aus der Gesamtgemeinde.

Schwimmen – Erfolgreiche DLRG Kössingen

Die Ortsgruppe Kössingen konnte bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen punkten. Traditionell nahm die OG Kössingen an den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen am Sonntag, 20.03.2016 in Herbrechtingen mit insgesamt zwei Mannschaften teil. Die Kössinger Mädchen Altersklasse 13/14 weiblich platzierten sich auf dem 2. Platz. Auf den 1. Platz schwamm sich die Altersklasse 15/16 weiblich.



Das Bild zeigt v. l. n. r. 1. Reihe: Daniela Geis, Lara Eckert und Jana Hügler. 2. Reihe: Moritz und Martin Hafner, Annika Neufischer, Marie Schütz, Anja Graf, Maren Schwenk, Pia Kleefeld, Isabel Braun, Mara Heider, Karsten Dehncke und Annette Hafner.

Leichtathletik – Deutscher Meister im Weitsprung U 18

Bei den Deutschen U 18 Leichtathletik-Meisterschaften konnte der Ohmenheimer Marcel Mayer (am Tisch) mit der Weite von 7,14 m die Deutsche Meisterschaft gewinnen und somit einen außergewöhnlichen Erfolg erzielen. Bei einer Feierstunde im Rathaus Aalen überbrachte Stv. Bürgermeisterin Iris Wachter (2. v. l.) die Glückwünsche der Stadt Neresheim.



Ehrungen

Der 2. Vorsitzende der SF Dorfmerkingen, Norbert Rösch, wurde durch den Württ. Fußballverband für besondere ehrenamtliche Leistungen mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Martin Reimer erhielt für 600 Spiele im Trikot des RV Ohmenheim eine besondere Ehrung des Vereins.

Für über 30 Jahre Sportkegeln erhielten Maria und Roland Reiger, Karl und Sabine Chytil, Anton Schmid und Jürgen Salat das Ehrenabzeichen in Gold des Württ. Kegeln- und Bowlingverbands.

V. l. n. r.: Salat Jürgen, Reiger Roland, Reiger Maria, Chytil Karl, Schmid Anton, Chytil Sabine.



22. Neresheimer Stadtfest – Im Zeichen von Jubiläen

Ganz im Zeichen mehrerer Jubiläen stand das 22. Neresheimer Stadtfest am Wochenende 25. und 26.06.2016: 40 Jahre Partnerschaft mit Steinach/Tirol, 20 Jahre Partnerschaft Aix-en-Othe und 20 Jahre Schüleraustausch mit Bagnacavallo. Zum Festauftakt fand deshalb auch ein gelungener Festakt statt, bei dem alle Redner, insbesondere auch Europaabgeordnete Dr. Inge Gräble, auf die Bedeutung der kommunalen Verbindungen hinwiesen. Erfreulich war auch, dass rund 200 Freunde aus den Partnergemeinden mit zahlreichen Gruppen das Stadtfest bereicherten.

Das Stadtfest selbst war wieder ein Fest der Begegnung und der Freundschaft, das sich auch durch ein kurzes Unwetter am Samstagabend nicht beeinträchtigen ließ. Am Sonntag war dann bei sehr gutem Besuch bestes Festwetter zu verzeichnen.



Beim Auftakt zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Steinach und 20-jährigen Jubiläum mit Aix-en-Othe: Europaabgeordnete Dr. Inge Gräble (2. v. r.) mit den Bürgermeistern (von links) Josef Hautz, Steinach; Eleonora Proni, Bagnacavallo; Yves Fournier, Aix-en-Othe; Gerd Dannenmann, Neresheim und den Vorsitzenden der jeweiligen Partnerschaftsvereine Gabriella Foschini, Gerhard Lang und Marc Fournier (hinter Reihe).



Traditionell wurde der farbenprächtige Umzug von der Neresheimer Bürgerwehr angeführt.



Geknnt zapfte Bürgermeister Dannenmann das erste Fass beim Bieranstich an, beobachtet von den Abgeordneten Mack und Kiesewetter und attestiert von Brauereibesitzer Christoph Hald.



Seit vielen Jahren war die Steinacher Musikkapelle wieder Gast beim Stadtfest.



Während die „Orig. Härtsfelder Musikanten“ mit ihrer Schlager Nacht auf dem Marienplatz begeisterten...

...war die Frisurenshow des Salons Dani der absolute Magnet der Hauptstraße.



Stadtpfarrer Warzecha und der evang. Schuldekan Jungbauer (rechts) beim sehr gut besuchten ökum. Gottesdienst am Sonntagvormittag.



Mehrere Lagerleben brachten das Mittelalter in die Gassen der Altstadt.



Bürgermeister Dannenmann mit seinem Rat beim Besuch des Zigeunertelts.



Die Innenstadtstraßen und -gassen waren meist dicht bevölkert...



... und auch der Flohmarkt war gut besucht.

Städtepartnerschaften: 40 Jahre Steinach, 20 Jahre Aix-en-Othe

Das Partnerschaftsjahr 2016 stand neben den zahlreichen Begegnungen zwischen Neresheimer Schülern, Vereinen und Gruppen ganz im Zeichen der beiden Jubiläen: 40 Jahre mit Steinach/Tirol, 20 Jahre mit Aix-en-Othe und 20 Jahre Schüleraustausch mit Bagnacavallo. Ein Höhepunkt war dabei sicherlich der Festakt am 26.06.2016 im Rahmen des Stadtfests in Neresheim, bei dem unter Anwesenheit von Frau Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle alle Bürgermeister der Partnerstädte und die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine die Bedeutung eines geeinten Europas hervorhoben. Die musikalische Mitgestaltung durch das Klarinetten-Trio der Musikschule, u. a. auch mit der Europahymne, unterstrich den feierlichen Charakter des Festakts.

Eine traurige Nachricht erreichte die Stadt Neresheim aus Steinach: Altbürgermeister Hubert Rauch verstarb am 20.05.2016 im Alter von nur 68 Jahren nach schwerer Krankheit. Er war von 1986 –2014 Bürgermeister der österreichischen Partnergemeinde.

Nachfolgend einige fotografische Eindrücke zu einigen Begegnungen in Neresheim oder den Partnerstädten:



Zum Jubiläum 20 Jahre Partnerschaft mit Aix-en-Othe fuhr eine große Delegation aus Neresheim nach Frankreich. Den Festakt gestalteten musikalisch die Original Härtsfelder Musikanten mit. Auf dem Foto die beiden Bürgermeister Gerd Dannemann und Y. Fournier, die Partnerschaftspräsidenten Gerhard Lang und Marc Fournier und Dirigent Hermann Rupp.



Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse der Härtsfeldschule besuchten vom 21. – 25.02.2016 die Partnergemeinde Steinach, um auf den Pisten der Bergeralm ihr skifahrerisches Können unter Beweis zu stellen.



20 Jahre Schülerbegegnung Neresheim – Bagnacavallo. Rund 900 Neresheimer Jugendliche des Gymnasiums und der Härtsfeldschule haben in dieser Zeit die italienische Partnerstadt und die Umgebung kennengelernt. Der letzte Besuch war im Mai 2016 mit 44 Schülerinnen und Schülern, hier bei einem Ausflug nach Comacchio.

Kneipennacht und Lichterfest wieder eine tolle Veranstaltung

„21 Bands – 14 Locations – 1 leuchtende Stadt – 1 große Finale“ kündigte der Veranstalter der Neresheimer Kneipennacht & Lichterfest, die Kulturinitiative Neresheim, an. Diese „nackten“ Zahlen entpuppten sich dann wie in den Vorjahren als ein tolles Event, bei dem alle Altersgruppen musikalisch und optisch voll auf ihre Kosten kamen. Mustergültig organisiert konnten sich die vielen Besucher in der Innenstadt und angrenzenden Bereichen von Neresheim einen schönen Abend machen. Und wer zu späterer Stunde noch nicht genug hatte, konnte zum Abschluss in der Tiefgarage „abrocken“.



Die Bands „Tintenfisch“...



...und „Voyage“ in Aktion

Das Jahr im Härtsfeldmuseum

Das Museumsjahr 2016 stand ganz im Zeichen der Ausstellung Sagenwelten. Den Auftakt machte das Jahresessen mit der Ernennung von Alfons Kinzler zum Ehrenmitglied der Museumsfreunde. Fast schon traditionell fand der sehr gut besuchte Zunftmeisterempfang am Faschingsdienstag in den historischen Gemäuern des alten Vogthauses statt. Thematisch führte der Empfang bereits zur Ausstellung Sagenwelten hin, die Einblicke in die vielfältige Überlieferung aus der Umgebung gab. Mit Unterstützung der Dorfmerkinger Künstlerin Maria Schwarz-Fried wurden ausgewählte Erzählungen bildlich auf lebensgroße Tafeln projiziert und interpretiert. Ein weiterer Teil der Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Narrenzunft Neresheim anlässlich des 55-jährigen Vereinsjubiläums und 22 Jahre Teilnahme der Amici de Bagnacavallo am traditionsreichen Faschingsumzug gestaltet. Die närrischen Figuren und Symbole nahmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Musikalisch eröffnet wurden die Sagenwelten durch die Oberkehlner.



Eröffnung der Ausstellung Sagenwelten.

Im Zeichen der Sagenwelten stand auch der diesjährige Ferienspaß. Nachdem die Kinder durch die Ausstellung geführt wurden, bastelten sie mit großem Eifer eine Sagenszene in einer Schuhschachtel.

Den offiziellen Abschluss des Museumsjahres bildete heuer die Finissage der Ausstellung. Im November hielt schließlich Referent Gerd Sauer aus Wasseralfingen einen informativen Vortrag zum Thema Kupferstiche.

Insgesamt besuchten 753 Besucher das Museum.

30 Jahre Härtsfeldbahn-Museum – Museumsbahn seit 15 Jahren in Betrieb

Mit den Nikolausfahrten am 2. Adventssonntag ging die 15. Saison der Härtsfeld-Museumsbahn zu Ende. Das Härtsfeldbahn-Museum im alten Bahnhof ist nun sogar schon 30 Jahre in Betrieb. Auf beide Jubiläen sind die Mitglieder des Härtsfeld-Museumsbahn-Vereins (HMB) sehr stolz. Schließlich gibt es nicht sehr viele Museumsbahnen, die in ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit betrieben werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren lockten auch 2016 verschiedene Museumsfeste einige Tausend Besucher zur Museumsbahn. Mit einer Weinprobefahrt, einem Tag der offenen Lokscheppentür, Biberführungen in Zusammenarbeit mit der Nabu-Gruppe Härtsfeld, der Neresheimer Bahnhofshockette in den Sommerferien, Nikolausfahrten, Beteiligung am Stadtfest, am Tag des offenen Denkmals und an der Kneipennacht sowie weiteren Betriebstagen und verschiedenen Sonderfahrten für Gruppen hatten die Aktiven des HMB ein buntes Programm zusammengestellt.

Gleich an drei Triebfahrzeugen wird schon seit einiger Zeit gearbeitet. Die Diesellok D 4 „JUMBO“ hat einen neuen Lack bekommen und strahlt nun in schönem Rot. Noch weit von einer Inbetriebnahme entfernt ist Triebwagen T 37 „Messias“. Er ist in diesem Jahr in den Lokscheppen eingezogen, um seine Fensterpartie nach und nach zu richten. An der ehemaligen Denkmals-Dampflokomotive 11 schließlich konzentrierten sich die Arbeiten nach dem Anbau eines neuen Zylinder auf den Kessel. Im nächsten Jahr steht – als letzte größere Investition in der Lok – eine neue Feuerbüchse an.

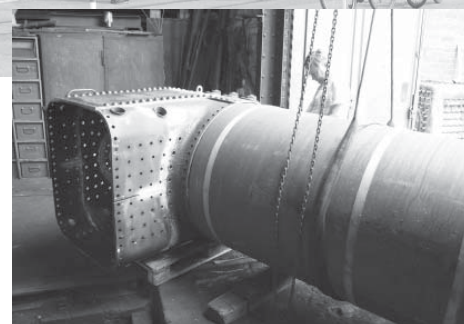
Das allergrößte Projekt jedoch ist der Weiterbau der Strecke zum Härtsfeldsee. Noch stapeln sich in Neresheim die Schwellen. Doch in absehbarer Zeit wird der Gleisstrang auf dem inzwischen fast bis ans Streckenende wieder hergestellten Damm den See erreichen. Für die Fertigstellung der Strecke, insbesondere das Einschottern und das anschließende Feinausrichten und Stopfen, erwarten die Museumsbahner noch große Kosten.



Am Tag der offenen Lokscheppentür an Christi Himmelfahrt konnte man nicht nur mit der Museumsbahn fahren, sondern sich auch einen Eindruck vom Stand der Aufarbeitung der ehemaligen Neresheimer Dampflokomotive 11 verschaffen.



Mit der nun fertig restaurierten feuerroten Diesellok JUMBO steht – ein drittes Triebfahrzeug zur Verfügung, das als kostengünstige Alternative für Gruppensonderfahrten zum Einsatz kommen soll.



Der Kessel der Dampflokomotive 11 wird unter Mitarbeit von HMB-Mitgliedern mühsam aufgearbeitet. Teile des Stehkessels waren noch verwendbar. Der Langkessel musste neu angefertigt und eingepasst werden.

Ausstellungen im Rathaus und Härtsfeldmuseum

Auch 2016 fanden in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses und im Härtsfeldmuseum viel beachtete Ausstellungen statt. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung:

- 14.04 – 01.05.2016 „Härtsfeld – Impressionen von Land und Leuten“ mit Bildern, Installationen und Skulpturen der „Kreative 88 e. V.“ aus Bopfingen und Umgebung (im Rahmen der Rieser Kulturtag)
- 15.06. – 20.10.2016 „Sagenwelten“ im Härtsfeldmuseum (siehe auch Bericht Härtsfeldmuseum)
- 06.10. – 20.10.2016 Zeichnungen von 1970 bis heute des Neresheimer Künstlers Pater Hugo Weihermüller OSB. Ein Schwer- und Höhepunkt der Ausstellung bildete die in den Jahren 2003 –2015 von Pater Hugo angefertigte handschriftliche Bibel.

Die Künstler der „Kreative 88“ mit Bürgermeister Dannenmann (2. v. r.) und Dr. Manfred Saller (1. v. r.) bei der Eröffnung der Ausstellung im Rathaus Neresheim.



„Vorausschauender Rückblick; Die Bibel ist fertig – es geht weiter...“ lautete der Titel der Ausstellung von Pater Hugo Weihermüller (2. v. r.). Über eine überaus gut besuchte Vernissage freuten sich Bürgermeister Dannenmann, Künstlerkollegin Brigitte Wilhelm und Dr. Manfred Saller, der in gekonnter Weise in die Ausstellung einführte.



4. Fotowettbewerb „click & win – In und um Neresheim“

Die Stadtverwaltung Neresheim hat Mitte Februar die Gewinner der vierten Runde des Fotowettbewerbs „click & win“ in einer kleinen Feierstunde im Foyer des Rathauses ausgelost.

Bürgermeister Dannenmann bedankte sich bei den Fotografen für die gelungenen und interessanten Beiträge zum Wettbewerb. Er freute sich über die altbekannten aber auch neuen und oftmals ungewöhnlichen Motive. Aus den 10 schönsten Einsendungen (von insgesamt 100 Fotos von 16 Fotografen) wurden die ausgeschriebenen Gewinne ausgelost.

Einen Rundflug übers Härtsfeld gewann die gebürtige Neresheimerin Karin Rommel aus Steinheim/Murr (1. Platz), Karl-Heinz Hross (Platz 2) aus Hoffherrnweiler darf sich über einen Gutschein zum Brunch im Klosterhospiz Neresheim für 2 Personen freuen und für Peter Kaschek (Platz 3) geht es auf zu einer Fahrt mit der Härtsfeldmuseumsbahn für 2 Personen und anschließend kann er bei der Neresheimer Gastronomie die dazugehörigen Härtsfeld-aktiv-Gutscheine einlösen.



Neue Beschilderung in Elchingen

Nachdem in Neresheim Schilder für ein Leitsystem bereits vor einigen Jahren aufgestellt wurden, hat im Jahr 2016 der Teilort Elchingen Hinweisschilder für die öffentlichen Einrichtungen erhalten.

Ebenso wurden die 21 Jahre alten Ortseingangstafeln im August von den Jugendlichen des „Wohnwaga“ erneuert.



Rundwanderweg „Bohnerzweg“ in Dorfmerkingen

Eine große Anzahl von Wanderern war anwesend, als am 17.04.2016 der neu ausgeschilderte „Bohnerzweg“ rund um Dorfmerkingen offiziell übergeben wurde. Der Rundwanderweg ist knapp 8 km lang und erinnert an die Bohnerzvorkommen nahe dem Ort. Der örtliche Soldaten- und Heimatverein hat den Weg nicht nur geplant und umgesetzt, sondern durch zahlreiche Informationstafeln, wie z. B. über die Orts- und Musikgeschichte oder die Geologie, aufgewertet.

Carl Trinkl, Vorstand der Kreissparkasse Ostalb, übergab dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Michael Schill, eine Spende zur Mitfinanzierung des Wegs.



V. l. n. r.: Bei der offiziellen Übergabe waren Karl-Josef Neher, Alb-Guide Guido Wekemann, Alfons Strobel, Vorstand des Soldaten- und Heimatvereins Michael Schill, Bürgermeister Gerd Dannenmann, Vorstand der Kreissparkasse Ostalb Carl Trinkl, Egon Weber, Ortsvorsteher Gerhard Hügler und Heinz Göllinger dabei.

Zimmermannsgesellen auf ihrer Walz durchs Land

16 Zimmermannsgesellen, die auf ihrer Walz durchs Land ziehen, statteten Ende August der Stadtverwaltung einen Besuch ab und wurden von Bürgermeister Gerd Dannenmann begrüßt.

Es ist Tradition, dass die Männer den Spruch ihrer Zunft, der „recht-schaffenen fremden Zimmer- und Schieferdeckergesellen“ aufsagten und dafür Applaus sowie einen Stempel in ihr Wanderbuch und etwas Geld erhielten.



Drillinge in Dorfmerkingen

Bürgermeister Dannenmann und Ortsvorsteher Hügler besuchten die Familie Lisa und Florian Brenner in Dorfmerkingen und beglückwünschten die Eltern zur Geburt der Drillinge Felix, Moritz und Simon, die am 29.05.2016 das Licht der Welt erblickten.



Personen, Personen, Personen, Personen

- Siegfried Heinrich, von 1962 – 1991 Geschäftsführer der Fa. Weisser Spulenkörper, verstarb am 17.01.2016 kurz nach seinem 94. Geburtstag.
- 40-jähriges Dienstjubiläum im Öffentlichen Dienst feierten bei der Stadtverwaltung Stadtkämmerer Martin Wenzel, Standesbeamtin Jutta Mahringer und Baubetriebshofmitarbeiter Josef Lemmermeier.
- Am 02.06.2016 verstarb Peter Mennicken, langjähriger Stadt-, Kreis- und Regionalrat sowie Schulleiter der Härtsfeldschule von 1991 – 2007.
- Im Lehrerbereich konnten Monika Waldschmidt (GS Ohmenheim), Gustav Beck (GS Dorfmerkingen) und Frank Müller (Gymnasium) jeweils auf 40 Jahre Schuldienst zurückblicken.

Personen, Personen, Personen, Personen

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2016

Einwohnerzahlen:

	Stand:								Stand:
	31.12.2015	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2016
Neresheim	3.394	25	-36	-11	340	-339	1	-10	3.384
Elchingen	1.559	14	-9	5	121	-124	-3	2	1.561
Dorfmerkingen	1.054	12	-11	1	37	-43	-6	-5	1.049
Ohmenheim	1.171	17	-10	7	74	-96	-22	-15	1.156
Kösingen	536	7	-3	4	48	-39	9	13	549
Schweindorf	250	1	-3	-2	10	-7	3	1	251
Gesamtstadt	7.964	76	-72	4	630	-648	-18	-14	7.950

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2016:

Neresheim	3.175	Elchingen	1.561	Dorfmerkingen	864	Ohmenheim	1.026	Kösingen	498	Schweindorf	240
Stetten	209			Weilermerkingen	81	Dehlingen	130	Hohlenstein	51	Mörtingen	11
				Dossingen	62						
				Hohenlohe	42						
Gesamt	3.384		1.561	1.049		1.156		549			251
Gesamtstadt 7.950											

Anzahl der ausländischen Mitbürger: 610

Serbien und Montenegro	53	Italien	107	Portugal	5	USA	3
Griechenland	2	Österreich	2	Türkei	98	übrige Nationalitäten	340

Tourismusbörse CMT vom 16. – 24.01.2016

Traditionell war die Touristengemeinschaft Gastliches Härtsfeld unter dem Dach der Schwäbischen Alb mit einem regionalen Gemeinschaftsstand bei Europas größter Tourismusbörse – der CMT in Stuttgart – vertreten. Diese fand in diesem Jahr vom 16. – 24.01.2016 auf der neuen Messe am Flughafen statt.

Ulrike Reiger und Christina Ramisch aus Neresheim sowie Herbert Täubel aus Dischingen wechselten sich beim Standdienst ab und berichteten über gute Nachfrage nach den aktuellen Prospekten. Das neue Neresheimer Stadtprospekt kam hier zum ersten Mal zum Einsatz und wurde von den Besuchern mit dem Versprechen, wieder einmal das Härtsfeld und vor allem die herrliche Abteikirche zu besuchen, gerne mitgenommen. Es waren jedoch vor allem die Themen Wandern und Radfahren, die auch in diesem Jahr am stärksten nachgefragt waren. Mit dem aktuellen Wanderflyer „Wandererlebnis Härtsfeld“ und der Radkarte „grüner pfad härtsfeld“ konnte man die Wünsche der Besucher gut bedienen.

Christina Ramisch von der Tourist-Information in Neresheim bei der Beratung am Messestand.



Die Delegation einiger Härtsfeld-Gemeinderäte, die zusammen mit den Bürgermeistern Gerd Dannemann und Alfons Jakl (sowie Norbert Bereska, jedoch nicht im Bild) der Standgemeinschaft Schwäbische Alb einen Besuch abstatteten.

Bauen und Wohnen in 2016

Mit 12 verkauften Bauplätzen in der Gesamtstadt blieb der Bauplatzverkauf im Jahr 2016 auf gleichem Niveau wie im Jahr 2015. Dabei lag der Fokus wie in den beiden Vorjahren (jeweils 6 verkaufte Bauplätze) mit 10 verkauften Plätze noch stärker auf dem Baugebiet „Sohlhöhe II“ in Neresheim, wobei auch einige Restplätze aus dem Gebiet Sohlhöhe I noch ihre Liebhaber fanden. Nachdem nur noch wenige erschlossene Plätze zur Verfügung stehen, ist im nächsten Jahr die Erschließung der beiden restlichen Abschnitte vorgesehen. Zum einen soll der Ringschluss an der Robert-Koch-Straße erfolgen, zum anderen wird die Graf-Stauffenberg-Straße verlängert. Dann können weiter 13 Bauplätze einer Bebauung zugeführt werden.

Nach der Erschließung des ersten Bauabschnittes sind in der Verlängerung der Graf-Stauffenberg-Straße im letzten Jahr die ersten Wohnhäuser in die Höhe gewachsen. In der Nachbarschaft des neuen Pflegeheims der Samariterstiftung und der 12 Seniorenwohnungen der Kreisbau in der Straße „Am Ulrichsberg“ wurde das erste Wohnhaus gebaut.

Hier sollen insgesamt 5 altersgerechte, ebenerdige Wohnhäuser entstehen. Aber auch in den Teilorten wurden Wohnhäuser auf den im letzten Jahr verkauften Plätzen errichtet. In Elchingen wird im Bauabschnitt „In den Krautgärten“ der letzte Bauplatz demnächst verkauft werden. Für die Erweiterung in Richtung Wäldlerstraße mit 8 Bauplätzen ist der Bebauungsplan bereits aufgestellt. In Stetten wird 2017 mit der Erschließung des Baugebietes „Kreuzäcker“ begonnen werden. Ebenso soll das Baugebiet „Bennenberg“ in Ohmenheim in Richtung Westen um 15 Bauplätze vergrößert werden.

Die Bautätigkeit hinsichtlich der genehmigten Wohnhäuser und Wohneinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert, was sich auch bei den Gesamtbaukosten abzeichnet. Erfreulicherweise haben auch die gewerblichen Vorhaben zugelegt, während bei den landwirtschaftlichen Bauten ein Rückgang zu verzeichnen ist. Im Vergleich zu den vielen Neubauten haben zwar die Wohnhaussanierungen mit Um- und Anbauten etwas nachgelassen, befinden sich aber auch immer noch auf einem hohen Niveau. Dies ist insbesondere im Hinblick auf den Flächenverbrauch nur zu begrüßen.



Im Baugebiet Sohlhöhe II in Neresheim entstanden die ersten Wohnhäuser.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2016 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösingen	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	9 (6)	1 (2)	3 (0)	2 (1)	3 (2)	0 (0)	18 (11)
Wohneinheiten	18 (14)	1 (3)	4 (0)	3 (2)	3 (3)	0 (0)	29 (22)
Landwirtsch. Bauten	2 (1)	1 (2)	0 (0)	0 (2)	0 (0)	1 (2)	4 (7)
Gewerbl. Bauten	8 (6)	4 (3)	0 (0)	1 (0)	0 (0)	0 (0)	13 (9)
Kirchliche Bauten	2 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (0)	0 (0)	3 (1)
Sonstiges	13 (21)	9 (7)	1 (7)	5 (4)	4 (5)	0 (5)	32 (49)
Vorhaben insgesamt	52 (49)	16 (17)	8 (7)	11 (9)	11 (10)	1 (7)	99 (99)

Baukosten	9.333.000 €	3.975.000 €	1.366.000 €	960.000 €	1.351.000 €	20.000 €	17.005.000 €
der genehmigten Vorhaben	(10.708.300 €)	(1.650.000 €)	(316.000 €)	(516.000 €)	(744.000 €)	(602.000 €)	(14.566.300 €)

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2016

Nochmals ein mildes Jahr

Bei der Rückschau auf das Wetterjahr 2016 fallen zwei Witterungskonstellationen auf: Der Winter war entgegen medienwirksamer Vorhersagen außerordentlich mild und die erste Jahreshälfte lieferte viel Niederschlag. Eher verhaltene Temperaturen und wenig Regenmenge zeichnen das zweite Halbjahr aus. Bleibt festzuhalten: Wetterentwicklung lässt sich allenfalls für wenige Tage vorhersagen. Und: Wetter wiederholt sich nicht, es unterliegt keiner Norm. Normales Wetter gibt es nicht.

Milder Januar mit hochwinterlichem Intermezzo

Der Winter stellte begeisterte Wintersportler auf eine anhaltende Geduldsprobe. Die Schneedecke, die sich Anfang des Jahres bildete, hielt nicht lange. Schneeregen und Regen ließ den Schnee bald wieder schmelzen. Um die Monatsmitte brachte Polarluft eine deutliche Abkühlung, und ab der Monatsmitte verbreitete Schneefall. Bei Dauerfrost wuchs die Schneedecke rasch bis 18 Zentimeter an.

Die Alplandschaft bot ein prächtiges Winterpanorama. Eisregen belegte am 23. des Monats Straßen und Wege mit einer kompakten Eisschicht. Die nachfolgende milde Witterung ließ die Schneedecke rasch schmelzen und das Wasser in den Erdboden eindringen. Milde Temperaturen und anhaltender Regen gegen Monatsende summierte die Niederschlagsmenge für den ersten Monat des Jahres auf knapp 90 Liter pro Quadratmeter, die auch den Grundwasserspiegel am Egau-Ursprung sichtbar ansteigen ließen. Bei nur einer Woche Dauerfrost fiel der Januar mit einer Mitteltemperatur von plus 0,7 Grad Celsius mild aus.



Neresheim im Januar 2016

Milder Februar mit wenig Sonnenschein

Im ersten Monatsdrittel fegten Winterstürme mit Sturmböen bis Windstärke neun über die Ostalb. Wintersportler, die sich im Februar, der im Volksmund auch Schneemonat genannt wird, auf ausreichend viel Schnee gehofft hatten, wurden enttäuscht. Die Schneedecke hielt sich meist nicht lange. Bei starker Bewölkung hatte sich die Sonne auffallend rar gemacht. So blieb der Februar weit unter dem, was den langjährigen Vergleichswert ausmachte. Dennoch war der dritte Wintermonat mit 2,7 Grad Celsius mild und brachte so die Frühlingsblumen frühzeitig zum Blühen. In den Messgefäßen sammelten sich knapp 69 Liter pro Quadratmeter und die Quellen auf dem Härtsfeld sprudelten wieder. Fasst man alle drei Wintermonate zusammen, weisen sie eine sehr milde, aber nicht die mildeste Jahreszeit in der langen Messreihe der Wetteraufzeichnung aus.

März war durchschnittlich temperiert

Der März startete mit Frost und einer zehn Zentimeter hohen geschlossenen Schneedecke. Nachtfrost und kühle Tageswerte im unteren einstelligen Bereich hielten die Schneedecke in den ersten vier Tagen noch geschlossen. Im mittleren Monatsabschnitt prägten Hochdruckzonen über Mitteleuropa das Wettergeschehen, allerdings bei weiterhin kühlen Temperaturen und anhaltender Trockenheit. Zwei nahezu wolkenlose Tage nach der Monatsmitte mit einem großem Tagesgang der Temperatur, von minus vier Grad Celsius bis fast plus 14 Grad Celsius, machten Hoffnung auf den Start des Frühjahrs. Zwei milde Tage reichten aber noch nicht für den entscheidenden Ruck in der Natur. Fünf Regentage im letzten Monatsdrittel und Tageswerte um 13 Grad Celsius waren dann mit dem Beginn der Forsythienblüte das Startsignal vom Vorfrühling zum Erstfrühling. Der erste Frühjahrsmonat erreichte 3 Grad Celsius Mitteltemperatur. Bei weitem nicht erreicht wurde die Niederschlagsmenge des Vergleichswerts.

Sprichwörtliches Aprilwetter

Der April startete mild, erfuhr aber schon nach wenigen Tagen eine Abkühlung mit Gewitter und wenig Regen. Tief „Ortrun“ brachte zu Beginn der mittleren Dekade den erwarteten Niederschlag. An einigen Orten außerhalb des Härtsfeldes wurden beträchtliche Hagelmengen beobachtet. Im letzten Monatsdrittel drang kalte Polarluft bis zu den Alpen; rasch sanken die Temperaturen und der Regen ging in Schneefall über. An zwei Tagen bildete sich eine dünne, bis drei Zentimeter hohe Schneedecke. Die gesamte Niederschlagsmenge mit 65,5 Liter pro Quadratmeter lag nur wenig über dem langjährigen Vergleichswert; ebenso die Monatsmitteltemperatur. Die Sonnenscheindauer blieb weit unter den durchschnittlichen Erwartungen für den April.

Verheerende Wetterschläge Ende Mai

Der dritte Frühlingsmonat zeigte die ganze Bandbreite des Wetters in unserer Klimazone: Hoher Luftdruck ließ anfangs nur wenig Bewölkung zu. Die „Eisheiligen“ sind eine überlieferte Wettererfahrung: Eisige Polarluft hielt die Pfingstfeiertage in der Monatsmitte ungemütlich feucht und kühl. Viele Veranstaltungen im Freien wurden abgesagt. Im letzten Monatsabschnitt zogen Gewitter über das Härtsfeld, die sich an einigen Orten verheerend auswirkten: In Großkuchen prasselten Golfball große Hagelschlossen nieder, die Straßen und Gelände ganz und gar bedeckten und großen Schaden anrichteten. Im ganzen Mai summierte sich der Regen auf über 95 Liter pro Quadratmeter. Die Monatsmitteltemperatur lag bei 12,4 Grad Celsius.

Juni mit viel Regen und wenig Sonnenschein

Im Volksmund heißt der Juni auch Heumond oder Heumonat. Die Heuernte war schon immer witterungsbedingt mal mit mehr und mal mit weniger Erfolg beschieden und, so man sich erinnert, musste in früheren Jahrzehnten das Heu bis zum Einbringen oftmals auf Stangen gelegt werden, die umgangssprachlich als „Hoiza“ bezeichnet wurden. Aber in diesem regenreichen Juni wäre dieses sehr arbeitsintensive Trocknen auf den Wiesen wohl nicht möglich gewesen. Zum kalendarischen Sommeranfang kündigte ansteigender Luftdruck Sommerwetter an. Wolkenlose Tage bei ungetrübtem Sonnenschein luden zum Wandern und zum Baden ein. Das letzte Wochenende zeigte sich zuerst sommerlich warm. Ein heftiges Gewitter mit Sturmböen und einem sehr starken Regenschauer, bei dem es innerhalb einer Viertelstunde 20 Liter pro Quadratmeter regnete, beendete so manche Veranstaltung im Freien vorzeitig. Der Wasserstand der Egau zeigte augenscheinlich, wie dringend nötig der Regen für das Land war.

Völlig durchnässt rettet sich im Juni der Pinselkäfer aus dem durchnässten Trockenrasen auf die Bienenragwurz.



Sommerwärme und Starkregen im Juli

Sommerlich warm und überwiegend trocken war das erste Monatsdrittel. Hitzegewitter und Starkregen kühlten dann bis zur Monatsmitte ab. Erst dann gestaltete sich wieder trockenes und warmes Sommerwetter. Sommerhitze und nachfolgende Gewitter sind wesentliche Merkmale der Witterung in der mitteleuropäischen Klimazone. Ein außerordentlich starker Gewitterregen mit Regenmengen, die in kurzer Zeit die gewohnte Monatsmenge weit übertrafen, entlud sich eng begrenzt über Köisingen. Das dortige, über die Raumschaft hinaus beliebte Freibad wurde durch Überflutung stark beschädigt und musste seinen Badebetrieb für diese Saison einstellen. Leicht unbeständig und sommerlich warm blieb es bis zum letzten Wochenende. Mit Gewitter, anhaltendem Regen und mäßiger Wärme schloss der zweite Sommermonat ab.

Wenig Regen und viel Sonnenschein im August

Sonnig, aber mit noch verhaltenen Temperaturen startete der Hochsommermonat. Während zwei Tagen stellte sich sommerliche Wärme ein, die aber mit Gewitter, Starkregen und starkem Wind bald beendet wurde. Hoher Luftdruck um die Monatsmitte ermöglichte wieder warme und trockene Sommertage. Während nahezu wolkenlosen Tagen im letzten Monatsabschnitt krönte das Hoch „Gerd“ mit viel Sonnenschein den August zum Sonnenkönig 2016. Die Tagestemperaturen erreichten nun Hochsommerwerte mit vier heißen Tagen über 30 Grad Celsius, wobei am 26. des Monats mit 32,5 Grad Celsius die zweithöchste Temperatur in diesem Sommer gemessen wurde. Die Wärme im August erreichte einen Mittelwert von 17,6 Grad Celsius. Mit nur 35,6 Liter pro Quadratmeter regnete es im letzten Sommermonat nicht einmal die Hälfte seiner durchschnittlichen Menge.

September war ungewöhnlich mild

Was für ein September: Freibäder verlängerten ihre Öffnungszeiten, die Heizung musste nur selten eingeschaltet werden, die Plätze im Straßencafé wurden gerne aufgesucht, Stadtfeste konnte man in Sommerkleidung besuchen, für Fahrrad- und Wandertouren bot das Wetter den geeigneten Rahmen und die Landwirte konnten ihre Felder unter günstigen Bedingungen bestellen. Bis zur Monatsmitte hatte die Witterung hochsommerlichen Charakter. Erst danach wechselte das Wettergeschehen in herbstliche Stimmung um. Wenig Regen konnte die Trockenheit kaum unterbrechen. Beeren- und Pilzsammler hatten das Nachsehen. Mit dem kalendarischen Herbstanfang stellte sich in den Tälern des Härtsfeldes der erste Frost ein. Die neu installierte Wetterstation am Wildbach bei Kösingern hatte in zwei Meter Höhe minus 0,3 Grad Celsius gemessen. Mit 15,3 Grad Celsius Mitteltemperatur war der erste Herbstmonat ungewöhnlich mild. Die Regenmenge von 44,8 Liter pro Quadratmeter konnte die allgemeine Trockenheit nur vorübergehend unterbrechen.



Staubtrockener September

Viele Regentage, aber wenig Regenmenge im Oktober

Dem Oktober mangelte es an Sonnenschein. Die Laubfärbung und der Laubfall traten mit auffälliger Verzögerung ein. In seiner herbstbunten Farbenpracht erstrahlte der Oktober nur an wenigen Tagen. Im ersten Monatsdrittel fiel jeden Tag etwas Regen. Die Regenmenge war gering, an manchen Tagen blieb es bei wenigen Regentropfen. Die überwiegend starke Bewölkung ließ bis auf eine Ausnahme kaum Sonnenschein zu. Zur Monatsmitte sorgte ein Hoch während eines Tages für eine ruhige Wetterlage: Nach Auflösung des Frühnebels, der nur 50 Meter über den Erdboden reichte, war der 16. Oktober ein sehr milder Sonnentag, der zu ausgedehnten Wanderungen einlud. Die weitere Wetterentwicklung brachte wechselnde Bewölkung. Es regnete jeden Tag in unterschiedlicher Intensität, wobei 4 Liter pro Quadratmeter am 24. des Monats die größte Tagesmenge im Oktober war. Die letzten beiden Oktobertage waren nahezu wolkenlos und die Sonne brachte den goldenen Oktober doch noch zum Leuchten.

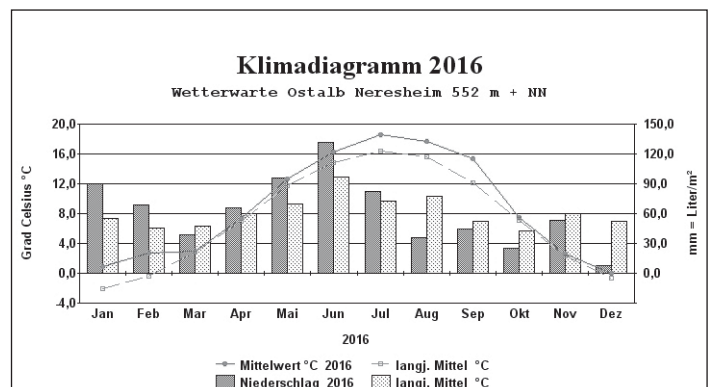
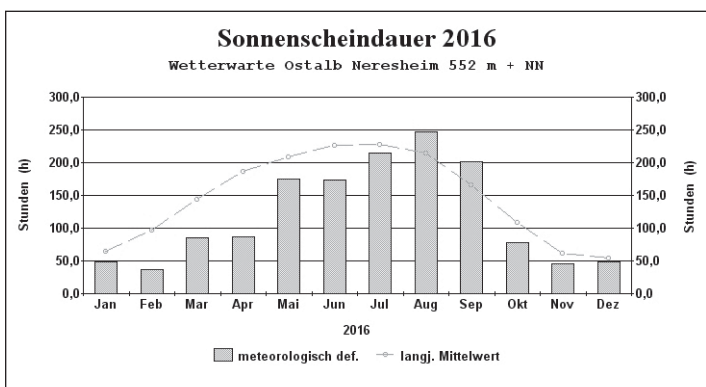
Himmelblau und Nebelgrau im November

Für Sonnenschein gab es im ersten Monatsdrittel nur selten größere Wolkenlücken. Nachts und in der Frühe sanken die Temperaturen in den Frostbereich und auch am Tage blieb es der Jahreszeit entsprechend kühl. Der Regen ging teilweise in Schneefall über. Die Niederschlagsmenge war gering. Zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts fiel auf dem Härtsfeld Schnee und bildete eine geschlossene Schneedecke, die sich in den höheren Lagen bis zur Monatsmitte hielt. Nach der Monatsmitte drang mit einer südwestlichen Strömung milde Luft auf die Ostalb, die an wenigen Tagen noch Regen mitbrachte. Die Regenmengen waren bescheiden. Die Quellen im oberen Egautal blieben trocken. Die dritte Dekade hatte anfangs einen ungewöhnlich milden Witterungsverlauf. Dieser hatte seine Ursache in einer ausgeprägten Föhnwetterlage im Allgäu. Kalte und milde Monatsabschnitte brachten den dritten Herbstmonat auf eine Mitteltemperatur von 2,5 Grad Celsius. Regenmenge und Sonnenscheindauer blieben unter dem langjährigen Vergleichswert.

Dezember: Mäßig kalt und ohne Schnee

Den meisten Sonnenschein bot der Dezember im ersten Monatsdrittel. Unter dem Winterhoch Uwe zog an wenigen Tagen auch undurchdringlicher Nebel auf. In den sternklaren Nächten kühlte es so stark ab, dass auch am Tage die Temperaturen im Frostbereich verharren. In der mittleren Dekade lenkten Ausläufer atlantischer Tiefs milde und feuchte Luft auf die Ostalb. Niederschlag wurde aber nur wenig gemessen. Bei gefrorenem Boden reichte es aber zu Glatteis. Der kalendarische Winter begann noch mit Dauerfrost, aber pünktlich zu Weihnachten stellte sich eine leichte, frostfreie Milderung ein. Hoher Luftdruck gegen Jahresende erzeugte wieder den bekannten Härtsfeldnebel. Versöhnlich schloss der Dezember an Silvester mit viel Sonnenschein und einer märchenhaften Rauhref-Kulisse. Minus 0,1 Grad Celsius Mitteltemperatur ist nahe am langjährigen Referenzwert. Weit entfernt davon blieben allerdings die 7,6 Liter pro Quadratmeter Niederschlag.

Zusammengefasst war das Jahr 2016 deutlich weniger warm als verschiedentlich vorhergesagt. Die Niederschlagsmenge zeigte sich nach zwölf Monaten in der Summe ausgeglichen, wobei die erste Jahreshälfte mit viel Regen ausgestattet war, und die zweite als ausgesprochen trocken eingeordnet werden darf.



(Ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de)

Wetterwarte Ostalb



Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de